



6. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Partizipation, Transparenz und Digitalisierung

Gremium: Ausschuss für Partizipation, Transparenz und Digitalisierung
Sitzungstermin: Dienstag, 11.08.2020, 18:00 Uhr
Ort, Raum: Plenarsaal, Stadtverwaltung Potsdam, Friedrich-Ebert-Str. 79/81,
14469 Potsdam

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschriften des öffentlichen Teils der Sitzungen vom 11.02.2020 und 05.05.2020 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung**

- 3 **Bericht des Beteiligungsrates und der WerkStadt für Beteiligung**

- 4 **Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung**
 - 4.1 Plattform zur Abstimmung von Veranstaltungsterminen in Potsdam
20/SVV/0303
Oberbürgermeister, Geschäftsbereich Bildung, Kultur, Jugend und Sport, Fachbereich Kultur und Museum
 - 4.2 Bürgerhaushalt Potsdam 2020/21 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger', Nummer 3: Open-Source-Software für die Stadtverwaltung
20/SVV/0032
Stadtverordneter Heuer als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
 - 4.3 Sitzungskalender 2021
20/SVV/0524
Stadtverordneter Heuer als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

- 5 **Berichterstattung: Online-Bewerbungen gemäß Beschluss: 19/SVV1304**

- | | | |
|---|---|---|
| 6 | Stellungnahme zum Verfahren bei
Einwohnerversammlungen, insbesondere
bei Terminverschiebungen durch die
Verwaltung | |
| 7 | Auswertung der Testphase des MaerkerPlus-
Portals als Baustein des Ideen- und
Beschwerdemanagements in der LHP von 2017
bis 2019
20/SVV/0815 | Oberbürgermeister, Fachbereich
Kommunikation und Partizipation |
| 8 | Statistische Auswertung des Maerker-Portals
2018
20/SVV/0816 | Oberbürgermeister, Fachbereich
Kommunikation und Partizipation |
| 9 | Sonstiges | |



Betreff: öffentlich
Plattform zur Abstimmung von Veranstaltungsterminen in Potsdam

bezüglich
DS Nr.: 19/SVV/1089

Erstellungsdatum 02.03.2020

Eingang 502: 02.03.2020

Einreicher: GB Bildung, Kultur, Jugend und Sport

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung Gremium

04.03.2020 Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Inhalt der Mitteilung:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis:

Gemäß Beschluss 19/SVV/1089 „Plattform zur Abstimmung von Veranstaltungsterminen in Potsdam“ wurde der Oberbürgermeister beauftragt zu prüfen, wie eine digitale Plattform zur Verfügung gestellt werden kann, die es den Kulturträgern in Potsdam ermöglicht, ihre Termine für wesentliche Veranstaltungen bzw. spezifische Themenstellungen miteinander abzustimmen, bevor sie veröffentlicht werden.

Der Fachbereich Kultur und Museum prüft derzeit, wie dieses Ziel erreicht werden kann und welche Kosten im Zusammenhang mit diesem Vorhaben entstehen. Dazu wird recherchiert, welche derzeit gängigen Kommunikationstools zur Anwendung kommen könnten.

In jedem Fall ist für die Zurverfügungstellung einer digitalen Plattform eine Marktanalyse in Zusammenarbeit mit der Vergabestelle notwendig. Dieser Schritt kann erst nach Freigabe des Haushaltes für die Landeshauptstadt Potsdam erfolgen.

In einem ersten Schritt der Recherche wurden die Kulturämter der Städte Jena, München, Hamburg, Erfurt, Leipzig, Stuttgart, Kiel, Dresden und Berlin zu diesem Thema kontaktiert. Die Nachfrage ergab, dass in diesen Städten bisher nicht mit einer digitalen Plattform zur Abstimmung von Veranstaltungsterminen gearbeitet wird. Die langfristige Veranstaltungskoordinierung erfolgt direkt zwischen Kulturträgern und Kulturverwaltungen. Die Verwaltungen stellen die Termine in einer Übersicht dar und kommunizieren Terminüberschneidungen direkt mit den betreffenden Kultureinrichtungen.

Daher kann sich die Landeshauptstadt Potsdam nicht an Best Practice Beispielen anderer Städte orientieren und muss nach geeigneten digitalen Wegen suchen, die den Kulturträgern eine bessere Kommunikation ihrer Veranstaltungstermine ermöglicht.

Fortsetzung der Mitteilung Seite 3

Fortsetzung der Mitteilung:

Um dennoch zeitnah eine Abstimmung von Veranstaltungsterminen in Potsdam für die Jahre 2020 bis 2021 zu gewährleisten, wurden am 10. Februar 2020 die Kulturträger der Landeshauptstadt Potsdam zu einer Kulturkonferenz in den Fachbereich Kultur und Museum eingeladen.

Die Kulturkonferenz diente dem Austausch von Veranstaltungsterminen sowie der gemeinsamen Beratung zum weiteren Vorgehen für eine zukünftig optimale Koordinierung von Veranstaltungen. Die Kulturträger sprachen sich für die Installierung einer digitalen Plattform zur Abstimmung und Koordinierung von Veranstaltungsterminen aus. Hier ist der Wunsch nach einer zu unterscheidenden Darstellung von avisierten und bereits festen Terminen auf der digitalen Plattform genannt worden.

Zwischen Kulturträgern und dem Fachbereich Kultur und Museum wurde folgendes weitere Vorgehen verabredet: In einem ersten Schritt wird die zur Verfügung gestellte und am 10.02.2020 im persönlichen Gespräch mit den Kulturträgern aktualisierte Veranstaltungsübersicht vom Fachbereich Kultur und Museum ergänzt, aktualisiert und den Kulturträgern per E-Mail zugesandt.

Ergänzt wird die Übersicht unter anderem mit Veranstaltungsdaten der Bereiche Marketing und Straßensondernutzungen/ Veranstaltungen.

Bis eine digitale Plattform zur Verfügung steht, wird diese Veranstaltungsübersicht vom Fachbereich Kultur und Museum regelmäßig aktualisiert und an die Kulturträger versendet.

Gleichzeitig recherchiert der Fachbereich Kultur und Museum nach einem geeigneten Kommunikationstool bzw. nach einem geeigneten Dienstleister für die Installation einer digitalen Plattform.

Nach Ermittlung der mit der Einführung einer digitalen Plattform verbundenen Kosten erfolgt im IV. Quartal 2020 eine Berichterstattung im Rahmen einer Mitteilungsvorlage.

Zur Umsetzung der digitalen Plattform müssten die erforderlichen Mittel ggf. durch Umschichtungen im Doppel-HH 2020/21 bereitgestellt werden, da im derzeitigen HH-Plan keine Mittel für die Umsetzung des Vorhabens veranschlagt wurden.



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

20/SVV/0032

öffentlich

Betreff:

Bürgerhaushalt Potsdam 2020/21 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger', Nummer 3: Open-Source-Software für die Stadtverwaltung

Einreicher: Stadtverordneter Heuer als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Erstellungsdatum 09.01.2020

Eingang 502:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
29.01.2020	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Zur Einsparung vorhandener Ausgaben für Lizenzen setzt die Verwaltung zukünftig sogenannte Open-Source-Software (kostenfrei nutzbare Computerprogramme) ein.

P. Heuer
Vorsitzender
Stadtverordnetenversammlung

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Der Vorschlag wurde im Bürgerhaushalt 2020/21 der Landeshauptstadt Potsdam eingereicht. Er erhielt von den Potsdamerinnen und Potsdamern bei der abschließenden Votierung insgesamt 4.905 Punkte, wurde unter der Nummer 3 in die "Top 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger" aufgenommen und am 29. Januar 2020 der Stadtverordnetenversammlung übergeben.

Einschätzung der Landeshauptstadt Potsdam (Stand September 2019):

Bereits heute wird Open-Source-Software in verschiedenen Bereichen der Landeshauptstadt Potsdam eingesetzt. Auf der Grundlage strategischer und standardisierter Kriterien wird die Landeshauptstadt Potsdam auch weiterhin im Einzelfall den Einsatz kostenfrei nutzbarer Software prüfen.

Der Einsatz von Open-Source-Software wird immer mit Blick auf die Wirtschaftlichkeit evaluiert: Auf der einen Seite sind die Kosten für Lizenzen zwar geringer. Auf der anderen Seite stehen aber weitere wesentliche Kostenbestandteile, wie zusätzliche Ausgaben für Anpassungen und Weiterentwicklungen sowie die Personalqualifizierung und Schulungen. Zudem ist die Kompatibilität zwischen der einzusetzenden Software und Hardware zu prüfen. Für Verwaltungsprogramme (Fachverfahren) kann eine Umstellung auf Open Source zu erheblichen Migrationsaufwänden führen oder kostenintensive Programmierungen nach sich ziehen.

Originalvorschlag:

834. Open-Source-Software in der Verwaltung nutzen.

Ich bin für den Einsatz von Open-Source-Software in der Verwaltung. Das würde große Lizenzausgaben und damit Ausgaben der Stadtverwaltung einsparen.



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

20/SVV/0524

öffentlich

Betreff:
Sitzungskalender 2021

Einreicher: Stadtverordneter Heuer als Vorsitzender der
Stadtverordnetenversammlung

Erstellungsdatum 19.05.2020

Eingang 502:

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
03.06.2020	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Sitzungskalender 2021 als Arbeitsgrundlage für die Stadtverordnetenversammlung, ihre Fraktionen und Ausschüsse sowie für weitere Gremien.

gez. Pete Heuer
als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Der vorliegende Sitzungskalender dient als Arbeitsgrundlage für die Stadtverordnetenversammlung, ihre Ausschüsse und Fraktionen.

Die vorgelegte Planung der Sitzungstermine entspricht den Erfahrungen der letzten Jahre unter weitestgehender Beibehaltung der ursprünglichen Sitzungstermine. Allerdings lassen sich durch die Termindichte und die Vielzahl der Gremien sowie die Feier- und Ferientage Änderungen bzw. Überschneidungen nicht vollständig vermeiden.

Neben den bekannten Monaten Februar und Oktober wurde unter Berücksichtigung der Osterferien für den Monat April keine Sitzung der Stadtverordnetenversammlung geplant.

Dadurch sind die Ferienzeiten komplett ohne Gremienberatungen, was den Anforderungen an eine stärkere Berücksichtigung von Arbeit, Familie und Ehrenamt entspricht.

Änderungen der vorgeschlagenen Termine sind unter **Berücksichtigung der Ladungsfrist und der Sicherung des Teilnahmerechts der Ausschussmitglieder möglich, allerdings unter der Voraussetzung, dass überwiesene Vorlagen und Anträge unter Beachtung des Öffentlichkeitsprinzips in den nächstfolgenden Ausschusssitzungen beraten werden können. Änderungen sind in den Gremien zu beantragen, die davon betroffen sind.**

Nach Beratung in allen Ausschüssen der Stadtverordnetenversammlung soll der Sitzungskalender im September 2020 beschlossen und anschließend im Ratsinformationssystem veröffentlicht werden.

Sitzungskalender 2021 - 1. Halbjahr

Januar			Februar			März			April			Mai			Juni		
Fr	1	Neujahr	Mo	1	Winterferien	Mo	1	FS	Do	1		Sa	1	Tag der Arbeit	Di	1	ÄR
Sa	2		Di	2	01.02. - 06.02.	Di	2	ÄR	Fr	2	Karfreitag	So	2		Mi	2	StVV
So	3		Mi	3		Mi	3	StVV	Sa	3		Mo	3	FS	Do	3	
Mo	4	FS	Do	4		Do	4		So	4	Ostersonntag	Di	4	ÄR	Fr	4	
Di	5		Fr	5		Fr	5		Mo	5	Ostermontag	Mi	5	StVV	Sa	5	
Mi	6		Sa	6		Sa	6		Di	6		Do	6	OBR Golm	So	6	
Do	7		So	7		So	7		Mi	7		Fr	7		Mo	7	FS
Fr	8		Mo	8	FS	Mo	8	FS	Do	8		Sa	8		Di	8	SBWL
Sa	9		Di	9	SBWL, PTD	Di	9	SBWL	Fr	9		So	9		Mi	9	HA
So	10		Mi	10	HA	Mi	10	HA	Sa	10		Mo	10	FS	Do	10	RPA
Mo	11	FS	Do	11	KA, OBR Golm	Do	11	RPA	So	11		Di	11	SBWL	Fr	11	
Di	12	PTD, Anschl., Präs.	Fr	12	WA KIS	Fr	12		Mo	12	FS	Mi	12	HA	Sa	12	
Mi	13	FA, MB	Sa	13		Sa	13		Di	13	SBWL	Do	13	Christi Himmelfahrt	So	13	
Do	14		So	14		So	14		Mi	14	HA	Fr	14		Mo	14	FS
Fr	15		Mo	15	FS	Mo	15	FS	Do	15	KUM, OBR Golm, OBR Satz Korn	Sa	15		Di	15	GSWI
Sa	16		Di	16	GSWI, B/Sp., Anschl., Präs., OBR Marquardt, OBR Uetz-Paaren	Di	16	OS, PTD, OBR Neu Fahrland	Fr	16	WA KIS	So	16		Mi	16	FA, MB
So	17		Mi	17	FA, MB	Mi	17	FA, MB	Sa	17		Mo	17	FS, OBR Grube	Do	17	JHA, KA, OBR Satz Korn, OBR Eiche
Mo	18	FS, OBR Grube	Do	18	JHA, OBR Satz k., OBR Eiche	Do	18	JHA, OBR Golm, OBR Satz Korn	So	18		Di	18	GSWI, B/Sp., Anschl., Präs., OBR Marquardt	Fr	18	WA KIS
Di	19	SBWL, OBR Neu Fahrl.	Fr	19		Fr	19		Mo	19	FS	Mi	19	FA, OBR Fahrland, MB	Sa	19	
Mi	20	HA, OBR Fahrland	Sa	20		Sa	20		Di	20	GSWI, Anschl., Präs., OBR Neu Fahrl.	Do	20	JHA, OBR Satz Korn	So	20	
Do	21	OBR Golm, OBR Satz k., JHA, RPA	So	21		So	21		Mi	21	FA, MB	Fr	21		Mo	21	FS, OBR Grube
Fr	22		Mo	22	FS, OBR Grube	Mo	22	FS, OBR Grube	Do	22	JHA, OBR Eiche	Sa	22		Di	22	B/Sp., OBR Marquardt, OBR Neu Fahrland, OBR Uetz-Paaren
Sa	23		Di	23	SBWL, OS, OBR Neu Fahrland	Di	23	B/Sp., OBR Marquardt, OBR Uetz-Paaren	Fr	23		So	23	Pfingstsonntag	Mi	23	OBR Fahrland
So	24		Mi	24	HA, OBR Fahrland	Mi	24	HA, OBR Fahrland	Sa	24		Mo	24	Pfingstmontag	Do	24	Sommerferien, OBR Golm
Mo	25	FS	Do	25	KUM	Do	25	KA, OBR Eiche	So	25		Di	25	SBWL, OS, PTD, OBR Neu Fahrl., OBR Uetz-Paaren	Fr	25	24.06. - 07.08.
Di	26	ÄR	Fr	26		Fr	26		Mo	26	FS, OBR Grube	Mi	26	HA	Sa	26	
Mi	27	StVV	Sa	27		Sa	27		Di	27	OS	Do	27	KA, KUM, OBR Eiche	So	27	
Do	28		So	28		So	28		Mi	28	HA, OBR Fahrland	Fr	28		Mo	28	
Fr	29					Mo	29	Osterferien	Do	29	RPA	Sa	29		Di	29	
Sa	30					Di	30	29.03. - 09.04.	Fr	30		So	30		Mi	30	
So	31					Mi	31					Mo	31	FS			

Sitzungskalender 2021 - 2. Halbjahr

Juli			August			September			Oktober			November			Dezember		
Do	1	Sommerferien	So	1		Mi	1	MB	Fr	1		Mo	1	FS	Mi	1	StVV
Fr	2	24.06. - 07.08.	Mo	2		Do	2	OBR Golm, RPA	Sa	2		Di	2	ÄR	Do	2	
Sa	3		Di	3		Fr	3		So	3	Tag der Deutschen Einheit	Mi	3	StVV	Fr	3	
So	4		Mi	4		Sa	4		Mo	4	FS	Do	4		Sa	4	
Mo	5		Do	5		So	5		Di	5	B/Sp., GSWI, OBR Marquardt	Fr	5		So	5	
Di	6		Fr	6		Mo	6	FS, OBR Grube	Mi	6	FA, MB	Sa	6		Mo	6	FS
Mi	7		Sa	7		Di	7	GSWI, B/Sp., Ansch., Präs., OBR Marq. OBR Uetz-Paar.	Do	7	JHA, RPA, OBR Golm OBR Satzkorn, OBR Eiche, OBR Uetz-Paar.	So	7		Di	7	SBWL
Do	8		So	8		Mi	8	FA	Fr	8	WA KIS	Mo	8	FS	Mi	8	HA
Fr	9		Mo	9	FS	Do	9	JHA, OBR Satzkorn	Sa	9		Di	9	PTD, SBWL	Do	9	RPA
Sa	10		Di	10	Anschl., Präs., OS	Fr	10	WA KIS	So	10		Mi	10	HA	Fr	10	
So	11		Mi	11		Sa	11		Mo	11	Herbstferien	Do	11	OBR Golm, RPA	Sa	11	
Mo	12		Do	12	KA, OBR Golm, OBR Satzkorn	So	12		Di	12	11.10. - 23.10.	Fr	12		So	12	
Di	13		Fr	13		Mo	13	FS	Mi	13		Sa	13		Mo	13	FS, OBR Grube
Mi	14		Sa	14		Di	14	SBWL, OS, PTD, OBR Neu Fahrland	Do	14		So	14		Di	14	B/Sp., GSWI, OBR Marquardt
Do	15		So	15		Mi	15	HA, OBR Fahrland	Fr	15		Mo	15	FS	Mi	15	FA, OBR Fahrland, MB
Fr	16		Mo	16	FS	Do	16	KUM, OBR Eiche	Sa	16		Di	16	Anschl., Präs., B/Sp., GSWI, OBR Marq., OBR Neu Fahr.	Do	16	KUM, JHA, KA, OBR Golm, OBR Satzkorn, OBR Eiche
Sa	17		Di	17	SBWL, PTD, OBR Neu Fahrland	Fr	17		So	17		Mi	17	FA, MB	Fr	17	WA KIS
So	18		Mi	18	HA, OBR Fahrland	Sa	18		Mo	18		Do	18	KUM, KA, OBR Satzkorn	Sa	18	
Mo	19		Do	19	KUM, JHA	So	19		Di	19	Anschl., Präs., OBR Neu Fahrland	Fr	19		So	19	
Di	20		Fr	20		Mo	20	FS	Mi	20		Sa	20		Mo	20	FS
Mi	21		Sa	21		Di	21	ÄR	Do	21		So	21		Di	21	SBWL, OS, OBR Neu Fahr.
Do	22		So	22		Mi	22	StVV	Fr	22		Mo	22	FS, OBR Grube	Mi	22	
Fr	23		Mo	23	FS	Do	23		Sa	23		Di	23	SBWL, OS, OBR Uetz-Paaren	Do	23	Weihnachtsferien
Sa	24		Di	24	ÄR	Fr	24		So	24		Mi	24	HA, OBR Fahrland	Fr	24	Heiligabend
So	25		Mi	25	StVV	Sa	25		Mo	25	FS, OBR Grube	Do	25	JHA, OBR Eiche	Sa	25	1. Weihnachtsfeiertag
Mo	26		Do	26		So	26		Di	26	SBWL, OS	Fr	26		So	26	2. Weihnachtsfeiertag
Di	27		Fr	27		Mo	27	FS	Mi	27	HA, OBR Fahrland	Sa	27		Mo	27	
Mi	28		Sa	28		Di	28	SBWL	Do	28	KUM	So	28		Di	28	
Do	29		So	29		Mi	29	HA	Fr	29		Mo	29	FS	Mi	29	
Fr	30		Mo	30	FS	Do	30	KA	Sa	30		Di	30	ÄR	Do	30	
Sa	31		Di	31	SBWL				So	31	Reformationstag				Fr	31	

Legende

Beginn

Anschl.	Antragsschluss	Di., 13:00 Uhr
Präs.	Präsidiumssitzung	Di., 16:00 Uhr
FS	Fraktionssitzung	Mo.
ÄR	Ältestenrat	Di., 18:00 Uhr
StVV	Sitzung der Stadtverordnetenversammlung	Mi., 15:00 Uhr
HA	Hauptausschuss	Mi., 17:00 Uhr
MB	Migrantenbeirat	Mi., 16:30 Uhr
RPA	Rechnungsprüfungsausschuss	Do., 18:00 Uhr
FA	Ausschuss für Finanzen	Mi., 18:00 Uhr
WA KIS	Werksausschuss Kommunaler Immobilien Service	Do., 17:30 Uhr/ Fr., 15:00 Uhr
B/Sp.	Ausschuss für Bildung und Sport	Di., 17:30 Uhr
KA	Ausschuss für Kultur	Do., 17:30 Uhr
JHA	Jugendhilfeausschuss	Do., 16:30 Uhr
GSWI	Ausschuss für Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion	Di., 18:00 Uhr
OS	Ausschuss für Ordnung und Sicherheit	Di., 18:00 Uhr
KUM	Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität	Do., 18:00 Uhr
SBWL	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes	Di., 18:00 Uhr
PTD	Ausschuss für Partizipation, Transparenz und Digitalisierung	Di., 18:00 Uhr
OBR	Ortsbeirat	



Betreff: öffentlich
Auswertung der Testphase des MaerkerPlus-Portals als Baustein des Ideen- und Beschwerdemanagements in der LHP von 2017 bis 2019

**bezüglich
 DS Nr.:**

Erstellungsdatum 29.07.2020

Eingang 502: 30.07.2020

Einreicher: Fachbereich Kommunikation und Partizipation

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung

Gremium

11.08.2020 Ausschuss für Partizipation, Transparenz und Digitalisierung

Inhalt der Mitteilung: Der Ausschuss für Partizipation, Transparenz und Digitalisierung nimmt zur Kenntnis:

Auswertung der Testphase des MaerkerPlus-Portals als Baustein des Ideen- und Beschwerdemanagements in der Landeshauptstadt Potsdam von November 2017 bis Mai 2019

Zentrale Kennzahlen der Testphase des MaerkerPlus-Portals im Überblick:

- Anzahl „Ihr Anliegen“ gesamt: 225
- Häufig verwendete Themen im Bereich „Ihr Anliegen“: „Verkehr und Mobilität“ und „Sauberkeit und Ordnung“
- Anzahl „Diskussionsthemen“ gesamt: 6
- 108 Kommentare im Bereich „Diskussionsthemen“

Die Datenauswertung erfolgte am 30. August 2019.

Mit der Einführung des Portals MaerkerPlus gibt es seit November 2017 eine Erweiterung des Maerkers. Mit diesem neuen Portal wird der Einwohnerschaft ermöglicht, Anliegen über infrastrukturelle Hinweise hinaus und unabhängig der eingegrenzten Kategorien, Vorschläge, Beschwerden, Anregungen sowie Lob und Kritik online an die Verwaltung heranzutragen.

Im Sinne des Leitbildes der Landeshauptstadt: „Potsdam ist eine Stadt mit bürgernaher, effizienter und moderner Verwaltung“ tragen die Portale Maerker und MaerkerPlus als ein wichtiges Instrument zu dessen Umsetzung bei.

Nach der Testphase wurde der Baustein MaerkerPlus (ab Juni 2019) in den Regelbetrieb überführt.

Eine Kurzbeschreibung zum MaerkerPlus ist der Anlage beigefügt.

MaerkerPlus – Kurzbeschreibung

MaerkerPlus ist eine Erweiterung der Maerker-Plattform. Es besteht aus zwei Komponenten:

Der Bereich **MaerkerPlus „Ihr Anliegen“** dient, so wie der Name schon sagt, dem Vorbringen lokaler und kommunaler Anliegen. Dieser Bereich soll den Einwohnerinnen und Einwohnern insbesondere dazu dienen, Hinweise und Anregungen zu geben, aber auch Kritik zu üben. Sie haben die Möglichkeit, mit ihrer Verwaltung in Kontakt zu treten und zu entscheiden, ob das Anliegen öffentlich oder nicht öffentlich ist. „Ihr Anliegen“ ist für alle nutzbar, auch anonym. Eine persönliche Antwort der Verwaltung erfolgt, sofern Kontaktdaten angegeben wurden.

Der Verwaltung dient dieser Baustein zur schnellen und unkomplizierten Erfassung, Verarbeitung und Bearbeitung von jeglichen Beschwerden, Hinweisen, Vorschlägen und Ideen aus der Einwohnerschaft. Außerdem werden damit Stimmungsbilder generiert, die der Verwaltung noch besser aufzeigen können, welche Themen die Einwohnerinnen und Einwohner aktuell beschäftigt.

Der Bereich **MaerkerPlus „Diskussionsthemen“** dient der Informationsvermittlung sowie zugleich der digitalen Kommunikation zwischen Verwaltung und Einwohnerinnen und Einwohnern über ein konkretes Thema, welches beispielsweise im Maerker oder bei „Ihr Anliegen“ häufig thematisiert wird. Auch untereinander soll der Austausch zwischen den Einwohnerinnen und Einwohnern angeregt werden. Verschiedene Argumente werden öffentlichkeitswirksam und transparent dargestellt – vor der Veröffentlichung wird immer auf einen sachlichen Umgangston geachtet.

Die Verwaltung hat die Möglichkeit Rückmeldungen zu geben. Zugleich wird der Verwaltungsaufwand durch die mehrfache Beantwortung von gleichen oder ähnlichen Ideen reduziert. Durch die transparente Reaktion der Kommune wird kommunales Handeln nachvollziehbar. Mit MaerkerPlus „Diskussionsthemen“ können schnell verschiedene Meinungsbilder eingefangen, Abstimmungen initiiert und mit der Einwohnerschaft gemeinsam Vorschläge zu Problemlösungen erarbeitet werden. Die Einwohnerinnen und Einwohner können so an Entscheidungen und Prozessen aktiv mitwirken.

Eine Diskussion wird mit zuvor klar definierten Rahmenbedingungen (konkrete Fragestellung zur Diskussion, Zeitraum, Handlungsspielräume/Entscheidungsoptionen etc.) von der Verwaltung eingestellt. Voraussetzung ist, dass Gestaltungsspielräume bestehen. Nach Abschluss der öffentlichen Diskussion wird das Ergebnis kommuniziert.

MaerkerPlus
Potsdam



Auswertung der Testphase des MaerkerPlus-Portals 2017-2019 in der Landeshauptstadt Potsdam



Impressum

Herausgeber:

Landeshauptstadt Potsdam

Der Oberbürgermeister

Zentrale Verwaltung

Fachbereich Kommunikation und Partizipation

Bereich Partizipation und Tolerantes Potsdam

Friedrich-Ebert-Straße 79/81

14469 Potsdam

www.potsdam.de

Text und Bearbeitung:

Bereich Partizipation und Tolerantes Potsdam

Stand: April 2020

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Tabellenverzeichnis	2
Vorbemerkung	5
1. Entstehung des MaerkerPlus-Portals	5
Unterschied zwischen Maerker und MaerkerPlus	5
Zusammensetzung der Projektgruppe	7
2. Zielsetzungen von MaerkerPlus	7
3. Finanzierung des MaerkerPlus-Portals	8
4. Auswertung des Bausteins „Ihr Anliegen“ in Potsdam	9
Datenauswertung „Ihr Anliegen“	10
Erkenntnisse „Ihr Anliegen“ für die Landeshauptstadt Potsdam	11
5. Auswertung des Bausteins „Diskussionsthemen“ in Potsdam	12
Datenauswertung „Diskussionsthemen“	13
Erkenntnisse „Diskussionsthemen“ für die Landeshauptstadt Potsdam	13
6. Auswertung des MaerkerPlus-Portals in Brandenburg	14
7. Zusammenfassung	15

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Bearbeitungsstand der Einträge „Ihr Anliegen“	2
Tabelle 2: Auswertung des Bausteins "Diskussionsthemen"	12

Vorbemerkung

Im Zusammenhang mit dem Ausbau eines Ideen- und Beschwerdemanagements für die Landeshauptstadt Potsdam (LHP) wurde das Oline-Portal MaerkerPlus entwickelt und im November 2017 für einen Testzeitraum bis Mai 2019 eingeführt. Nach dem Testzeitraum ist MaerkerPlus in den Regelbetrieb übergegangen.

Die vorliegende Auswertung beschreibt einerseits die Durchführung der Testphase des MaerkerPlus im Zeitraum von November 2017 bis Mai 2019 und liefert andererseits Erkenntnisse zum weiteren Verfahren mit dem Portal in der Landeshauptstadt Potsdam.

1. Entstehung des MaerkerPlus-Portals

MaerkerPlus ist eine Erweiterung des Maerker Online-Portals. Der Maerker ist eine gemeinsame Plattform, die mittlerweile in über 100 Kommunen in Brandenburg angewendet wird. Sie steht zur kostenfreien Nutzung allen brandenburgischen Kommunen zur Verfügung. Seit 2010 wird das Portal in Potsdam genutzt. Der Maerker bietet den Einwohnerinnen und Einwohnern die Möglichkeit, der Verwaltung auf einfachem Weg mitzuteilen, wo Infrastrukturprobleme bestehen, die den öffentlichen Raum betreffen (Straßen, Wege, Plätze, öffentliches Grün etc.). Von Müllansammlungen über defekte Straßenlaternen bis hin zu Straßen- und Gehwegschäden werden die verschiedenen Hinweise an die Stadt herangetragen. Der Maerker hat sich als Hinweisportal für die Verwaltung sowie für die Einwohnerschaft bewährt. Das zeigen auch die steigenden Nutzungszahlen im Maerker-Portal und die umgehende Bearbeitung seitens der Verwaltung.

Da der Maerker ein bereits etabliertes und bekanntes Angebot darstellt, sollte an diese Erfolgswerte angeknüpft werden, um eine Erweiterung hin zu einem Anliegen-Management-System auf den Weg zu bringen. MaerkerPlus ist als ein wesentlicher Bestandteil für das Ideen- und Beschwerdemanagement der Landeshauptstadt Potsdam konzipiert. Folglich wird MaerkerPlus unter anderem mit dem Ziel genutzt, jegliche Anliegen der Einwohnerschaft in der Landeshauptstadt Potsdam einheitlich zu bearbeiten und nachzuverfolgen. Die Landeshauptstadt Potsdam arbeitet an der Erfüllung des Ziels, Bürgerinnen und Bürgern ein zentrales Ideen- und Beschwerdemanagement anzubieten. Mit MaerkerPlus wird ein Tool zur Verfügung gestellt, um Anliegen in öffentlicher oder nicht-öffentlicher Form an die Verwaltung zu richten.

In einer Testphase von November 2017 bis Mai 2019 wurde das MaerkerPlus-Portal erprobt und fortlaufend angepasst. Das System baut auf dem mittlerweile etablierten Maerker-System auf. In der Landeshauptstadt Potsdam wird das Projekt im Bereich Partizipation und Tolereantes Potsdam koordiniert und durchgeführt.

Unterschied zwischen Maerker und MaerkerPlus

Maerker ist ein Instrument zur Aufdeckung und Behebung infrastruktureller Missstände. Wenn in der Stadt ein Bestandteil der Infrastruktur defekt ist, nicht funktioniert oder unsachgemäß genutzt wird, kann dieser Missstand über das Maerker-Portal gemeldet werden. Die Stadt erfährt so schnell von Missständen und kann diese zügig und transparent bearbeiten.

MaerkerPlus geht über die Behebung von infrastrukturellen Missständen hinaus. Somit wird eine umfassende Möglichkeit für die Einwohnerschaft Potsdams eröffnet, der Stadtverwaltung Ideen, Beschwerden und Anliegen zu unterbreiten. Dafür bietet das Portal zwei Bausteine: MaerkerPlus „Ihr Anliegen“ und MaerkerPlus „Diskussionsthemen“.

MaerkerPlus „Ihr Anliegen“

MaerkerPlus „Ihr Anliegen“ dient den Einwohnerinnen und Einwohnern insbesondere dazu, Ideen und Anregungen aber auch Kritik zu konkreten Themen, welche die Stadt betreffen, zu formulieren. Zum Beispiel können dort auch Fragen zu den Möglichkeiten der Abfalltrennung bei großen Veranstaltungen gestellt werden oder konkrete Vorschläge und Kritiken zu ÖPNV-Anbindungen oder neuen Park-and-Ride-Plätzen an die Stadt gerichtet werden.

Das Portal ermöglicht den direkten digitalen Kontakt der Einwohnerschaft zur Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam. Ein großer Vorteil besteht für die Einwohner darin, dass sie nicht nach dem „richtigen“ Ansprechpartner für ihr Anliegen suchen müssen, sondern dieses auf MaerkerPlus eintragen und die MaerkerPlus-Redaktion die Anliegen an die richtige Stelle innerhalb Verwaltung weiterleitet. Die Einwohner können frei entscheiden, ob das Anliegen öffentlich oder nicht öffentlich bearbeitet werden soll. „Ihr Anliegen“ ist auch anonym nutzbar. Sofern die E-Mailadresse angegeben wurde, erfolgt auch eine persönliche Antwort-Nachricht von der Verwaltung.

Der Verwaltung dient dieser Baustein zur schnellen und unkomplizierten Erfassung, Bearbeitung und Nachverfolgung von jeglichen Beschwerden, Hinweisen, Vorschlägen und Ideen aus der Einwohnerschaft. Außerdem werden damit Stimmungsbilder generiert, die der Verwaltung aufzeigen können, welche Themen die Einwohnerinnen und Einwohner aktuell beschäftigen.

MaerkerPlus „Diskussionsthemen“

Zusätzlich wird über MaerkerPlus ein zweiter Baustein angeboten: Mit dem *MaerkerPlus-Baustein „Diskussionsthemen“* ist es möglich, Diskussionsthemen der Verwaltung online von der Einwohnerschaft kommentieren zu lassen.

MaerkerPlus „Diskussionsthemen“ dient der Informationsvermittlung und zugleich der digitalen Kommunikation zwischen Verwaltung und Einwohnerinnen und Einwohnern über ein konkretes Thema, welches beispielsweise im Maerker oder bei „Ihr Anliegen“ häufig thematisiert wird. Auch untereinander kann der Austausch zwischen den Einwohnerinnen und Einwohnern dadurch angeregt werden. Verschiedene Argumente werden öffentlichkeitswirksam und transparent dargestellt – vor der Veröffentlichung wird immer auf einen sachlichen Umgangston und datenschutzwürdige Inhalte geachtet.

Die Verwaltung hat die Möglichkeit Rückmeldungen zu geben. Zugleich wird der Verwaltungsaufwand durch die mehrfache Beantwortung von gleichen oder ähnlichen Ideen reduziert. Durch die transparente Reaktion wird kommunales Handeln für die Einwohnerschaft nachvollziehbarer. Mit MaerkerPlus „Diskussionsthemen“ können schnell verschiedene Meinungsbilder eingefangen, Themenabfragen erfolgen und mit der Einwohnerschaft gemeinsam Vorschläge zu Problemlösungen erarbeitet werden. Die Einwohnerinnen und Einwohner können sich so an Entscheidungen und Prozessen in der Landeshauptstadt Potsdam aktiv beteiligen.

Eine Diskussion wird mit zuvor klar definierten Rahmenbedingungen (konkrete Fragestellung zur Diskussion, Zeitraum, Handlungsspielräume/Entscheidungsoptionen etc.) von der Verwaltung eingestellt. Voraussetzung ist, dass Gestaltungsspielräume bestehen. Nach Abschluss der öffentlichen Diskussion wird innerhalb eines angemessenen Zeitraums das Ergebnis der Diskussion oder des Entscheidungsprozesses kommuniziert.

Zusammensetzung der Projektgruppe

MaerkerPlus wurde gemeinsam in einer kommunenübergreifenden Projektgruppe entwickelt. In dieser sind neben den teilnehmenden brandenburgischen Kommunen auch der Städte- und Gemeindebund Brandenburg sowie das Kommunale Anwendungszentrum des Brandenburgischen IT-Dienstleisters (ZIT-BB) vertreten. Das erste Treffen des Teams fand im Mai 2016 statt. Die Projektgruppe wurde von der Landeshauptstadt Potsdam als Initiatorin geleitet und trifft sich quartalsweise, um die Entwicklungen des Portals zu diskutieren und fortlaufend technische Anpassungen zu vereinbaren.

Von der Projektgruppe wurde im Mai 2018 eine Informationsveranstaltung zum MaerkerPlus-Portal für alle brandenburgischen Städte und Gemeinden durchgeführt. Die Veranstaltung fand in Potsdam statt und diente der Bekanntmachung des neuen Portals. Es gab den interessierten Städten und Gemeinden die Möglichkeit zu überprüfen, ob MaerkerPlus in ihrem Dienstleistungsangebot für die Einwohnerschaft ergänzt werden könnte.

Zu den ersten Projektgruppenmitgliedern und teilnehmenden Kommunen gehören die Städte Rathenow und Ketzin, die Gemeinden Blankenfelde-Mahlow und Rüdersdorf bei Berlin sowie die Landeshauptstadt Potsdam. Mittlerweile sind zehn Kommunen in der Projektgruppe vertreten. Eine Nutzung von MaerkerPlus in weiteren interessierten Kommunen wird durch die Projektgruppe begrüßt und aktiv beworben.

2. Zielsetzungen von MaerkerPlus

Zum Auftakt der MaerkerPlus-Entwicklung wurden innerhalb der Projektgruppe gemeinsam getragene Ziele vereinbart. Auf dieser Basis wurde die inhaltliche und prozessuale Ausgestaltung des Portals erarbeitet. Die Projektgruppe vereinbarte in diesem Zusammenhang auch, gemeinsam die Entwicklung des Portals über die Testzeit hinaus zu begleiten und in einem fortlaufenden Prozess Veränderungen und Anpassungen des Portals zu verhandeln. Eine vergleichbare Vereinbarung wurde bereits bei der Entwicklung des Maerker-Portals mit und unter den Kommunen in Brandenburg festgelegt.

Die gemeinsam erarbeiteten inhaltlichen Ziele des MaerkerPlus-Portals bilden die Grundlage der Entscheidungen und beinhalten:

- Die Einwohnerschaft kann online zu mehr Themenbereichen als bisher einen Vorschlag, eine Beschwerde, eine Anregung oder Kritik geben.
- Der Austausch zwischen Einwohnerschaft und Verwaltung wird weiter befördert.
- Informationen zu allen Themen, die die Kommune betreffen, können transparent und einfach vermittelt werden.
- Ein leichter und niedrighschwelliger Zugang zur Verwaltung wird ermöglicht.
- Es gibt eine Auswahlmöglichkeit für die Einwohnerschaft, ob Einträge veröffentlicht werden sollen oder nicht.
- Von der Verwaltung können Diskussionen zu konkreten Themen eingerichtet werden.
- Die Themen werden von der Verwaltung gesetzt und können den Anregungen und Ideen der Einwohnerinnen und Einwohner entstammen.
- Diskussionsthemen können insbesondere von der Verwaltung angestoßen werden.

Für Potsdam ist das MaerkerPlus-Portal eine gute Möglichkeit, um schnell Meinungsbilder zu bestimmten Themen zu bekommen und diese Meinungen in Entscheidungen einfließen zu lassen oder daraus ableitend Verbesserungsmöglichkeiten zu entwickeln. Es ist ein wichtiger Baustein zur Umsetzung des Ideen- und Beschwerdemanagements der Landeshauptstadt Potsdam.

Auch im Rahmen der Verwaltungsdigitalisierung und aufgrund der steigenden Nutzung von digitalen Kommunikationswegen ist MaerkerPlus mit den beiden Bausteinen „*Ihr Anliegen*“ und „*Diskussionsthemen*“ ein wichtiges Online-Angebot der Verwaltung für die Einwohnerschaft, da es ein sicheres und geschütztes IT-System ist, welches den Potsdamerinnen und Potsdamer zum digitalen Austausch mit der Administration zur Verfügung steht.

3. Finanzierung des MaerkerPlus-Portals

Auf einen Antrag des Städte- und Gemeindebundes Brandenburg wurde eine Förderung von MaerkerPlus aus dem Ausgleichsfond gemäß § 16 Absatz 1 Nr. 5 Brandenburgisches Finanzausgleichsgesetz (BbgFAG) zur Unterstützung der Verwaltungsmodernisierung in Höhe von jährlich 20.000 Euro für zwei Jahre ab Mai 2017 genehmigt. Aus diesem Grund wurde innerhalb der Projektgruppe beschlossen, dass für den Förderzeitraum vom Mai 2017 bis Mai 2019 eine Testphase des MaerkerPlus erfolgt.

Die Testphase diente dem Aufbau und insbesondere der Weiterentwicklung und Optimierung von MaerkerPlus gemeinsam mit den teilnehmenden Kommunen. Nach Abschluss der Testphase ab Mai 2019 war vorgesehen, dass die teilnehmenden Kommunen MaerkerPlus eigenständig finanzieren müssen. Die Gesamtkosten für dieses Projekt werden von allen teilnehmenden Kommunen anteilig getragen. Die Kosten für MaerkerPlus wurden auf jährlich 5.000 Euro pro Jahr und Kommune festgelegt. Zu diesem Zweck wurden

Servicevereinbarungen jeder MaerkerPlus-Kommune direkt mit dem Brandenburgischen IT-Dienstleister ZIT-BB (Beauftragtes Unternehmen des Landes Brandenburg) abgeschlossen.¹

Durch das gestiegene Interesse der brandenburgischen Kommunen an der Nutzung von MaerkerPlus, insbesondere durch die umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit und die Informationsveranstaltung zum MaerkerPlus im Mai 2018, konnte das Entgelt für die einzelnen Kommunen deutlich gesenkt werden: Folglich wurde eine Änderung der Servicevereinbarung angeschoben, in der die Kosten von 5.000 Euro auf 500 Euro pro Jahr je Kommune reduziert werden.

4. Auswertung des Bausteins „Ihr Anliegen“ in Potsdam

Der Baustein MaerkerPlus „Ihr Anliegen“ wurde eingerichtet, um die Erfassung von jeglichen Anliegen, welche die Stadtverwaltung betreffen, zu ermöglichen. Die Eingabe selbst erfolgt grundsätzlich von den Einwohnerinnen und Einwohnern über das MaerkerPlus-Portal. Sofern es gewünscht ist, kann ein Anliegen öffentlich oder nicht öffentlich bearbeitet werden. Das bedeutet, dass das Anliegen im Falle der Nicht-Veröffentlichung nur innerhalb der Verwaltung bearbeitet und nicht nach außen kommuniziert wird. Nach Abschluss der Bearbeitung des öffentlich bearbeiteten Anliegens wird im Portal ein grüner Haken angezeigt, um auch symbolisch den Abschluss zu kennzeichnen.

Insgesamt wurde der Baustein von der Einwohnerschaft gut angenommen. Das Portal ging am 1. November 2017 online. Zur Bekanntmachung wurde Pressearbeit (Pressegespräche und Pressemitteilungen) geleistet, der Newsletter Bürgerbeteiligung Potsdam wurde genutzt, auf den Webseiten potsdam.de und buergerbeteiligung.potsdam.de wurde das neue Tool beworben. Zusätzlich wurde in regelmäßigen Abständen auch auf das Maerker-Portal von Potsdam unter „Aktuelles“ darauf hingewiesen, dass über MaerkerPlus „Ihr Anliegen“ auch Themen über Infrastrukturhinweise hinaus angesprochen werden können.

Die Themen in der Rubrik „Ihr Anliegen“ sind sehr vielfältig. Zum großen Teil sind es Anliegen, die zuvor in Potsdam bereits über den Maerker bearbeitet wurden, obwohl sie jedoch umfangreicher als ein infrastruktureller Missetand sind, der im Rahmen des Verwaltungshandelns zu beheben wäre.

¹ In der Landeshauptstadt Potsdam ist der Fachbereich E-Government (früher: Fachbereich Steuerung und Innovation) federführend verantwortlich.

Datenauswertung „Ihr Anliegen“

Die Datenauswertung erfolgte am 30. August 2019.

Anzahl Anliegen gesamt	225
- davon erledigte Anliegen	200
- davon offene Anliegen	17
- davon neue bzw. verschobene Anliegen	8
öffentliche Anliegen	62
nicht öffentliche Anliegen	24
Verschoben nach Maerker in 2019 ²	7
Archivierte Anliegen	132

Tabelle 1: Bearbeitungsstand der Einträge „Ihr Anliegen“

Die Anliegen betreffen eine große Bandbreite an Themen und Herausforderungen, vor denen die Landeshauptstadt Potsdam ohnehin steht. Die Anliegen beziehen sich zwar meist auf konkrete Situationen, sind aber als Themenkomplex oft auch in der öffentlichen Wahrnehmung, zum Beispiel in der Presse, den Sozialen Medien oder in der Diskussion in der Stadtverordnetenversammlung wahrzunehmen.

Zum Beispiel wird der Themenkomplex **„Verkehr und Mobilität“ (ca. 66 Anliegen)** häufig angesprochen. Hierbei geht es unter anderem um Staus auf wichtigen Verbindungsstraßen, Behinderungen durch Baustellen, Fragen zu Mautsäulen aber auch um Vorschläge zur Verbesserung der Verkehrsführung, des ÖPNV oder der Radwegeverbindungen.

Das Thema **„Sauberkeit und Ordnung“ (ca. 45 Anliegen)** wird ebenfalls regelmäßig thematisiert. Es geht zum Beispiel um den Umgang mit Ruhestörungen oder Rauchverbot an Haltestellen, aber auch um Vorschläge zu Handlungsweisen im Umgang mit Sperrmüll. Hieran ist der Unterschied zum MaerkerPortal gut zu erklären: Während dort nur Meldungen gemacht werden können, dass an einem bestimmten Ort Müll beseitigt werden muss, ist im MaerkerPlus-Portal ausdrücklich erwünscht, Anregungen zu geben, wie die Verwaltung die eine oder andere Aufgabe besser oder effektiver bearbeiten könnte.

Aufgrund der Vielfältigkeit der Anliegen lässt sich an dieser Stelle keine weitere erkenntnisreiche Clusterung vornehmen. Im MaerkerPlus-Portal „Ihr Anliegen in Potsdam“ unter <https://maerkerplus.brandenburg.de/de/potsdam> können alle öffentlichen Anliegen und deren Bearbeitungsstand frei zugänglich eingesehen werden.

² Es können nur Daten aus dem Jahr 2019 in dieser Kategorie erhoben werden, da ältere Einträge aufgrund der datenschutzrechtlichen Bestimmungen bereits gelöscht wurden.

Erkenntnisse „Ihr Anliegen“ für die Landeshauptstadt Potsdam

Der Baustein MaerkerPlus „Ihr Anliegen“ ist mit seinen Funktionalitäten ein gut anwendbares Tool sowohl für die Verwaltung als auch für die Einwohnerschaft.

Die Verknüpfung und Verschiebungsmöglichkeit zwischen Maerker und MaerkerPlus geben der Redaktion die Chance, innerhalb der eigenen Verwaltung selbst zu entscheiden, welche Anliegen über welches Portal bearbeitet werden sollen. Manche Themen werden jedoch auch mit einer klaren definitorischen Abgrenzung zwischen „Anliegen“ und „Hinweis“ ein Grenzfall bleiben, sodass individuell entschieden werden muss, ob es zum Maerker zugehörig ist oder zum MaerkerPlus „Ihr Anliegen“. Bei den meisten Anliegen ist es jedoch eindeutig, da sie umfangreicher sind und auch Anregungen beinhalten, wie etwas verbessert oder verändert werden kann (vgl. Datenauswertung „Ihr Anliegen“, S. 9). Außerdem konnte beobachtet werden, dass sich Anliegen parallel zur Eintragung im MaerkerPlus-Portal auch im politischen Raum wiederfinden. Zum Beispiel wurde Anfang des Jahres 2019 parallel zu einer Kleinen Anfrage über die Möglichkeiten von Rauchfreien Bushaltestellen auch ein Anliegen mit einer vergleichbaren Fragestellung eingestellt.

Nicht zuletzt wurde im Rahmen dieser Auswertung festgestellt, dass in Potsdam bisher wenig mit der Funktion der Schlagwort-Vergabe gearbeitet wurde, auch weil die Funktion im täglichen Arbeitsalltag mit dem Portal umständlich anwendbar ist. Es wird dennoch empfohlen, diese künftig intensiver bei der Arbeit mit dem MaerkerPlus-Portal anzuwenden. Sicherlich kann es helfen, bei der Themenvielfalt eine Clusterung vorzunehmen, gegebenenfalls auch mit mehreren Schlagworten für ein Anliegen.

5. Auswertung des Bausteins „Diskussionsthemen“ in Potsdam

Die Diskussionsthemen werden von der Landeshauptstadt Potsdam für einen bestimmten Zeitraum im Online-Portal eingestellt. Themenvorschläge aus der Einwohnerschaft und der Politik können aufgegriffen werden. Bestimmte Rahmenbedingungen werden zuvor festgelegt und über das MaerkerPlus-Portal an die Einwohnerschaft kommuniziert. Bevor ein Diskussionsthema eingestellt wird, wird das Verfahren mit den betroffenen Organisationseinheiten der Verwaltung abgestimmt.

Thema Online-Diskussion	Zeitraum	Anzahl Kommentare	Besonderheiten
Ortsteildialog im Potsdamer Norden: Ihre Themen und Hinweise sind gefragt	01.08. – 13.08.19	0	Es wurden keine Eintragungen vorgenommen. Die Bewerbung sollte diesbezüglich verbessert werden oder künftig nicht mehr angeboten werden.
Stadtteildialog am Schlaatz: Ihre Themen und Hinweise sind gefragt	18.04. – 09.05.19	0	Es wurden keine Eintragungen vorgenommen. Die Bewerbung sollte diesbezüglich verbessert werden.
Stadtteildialog in Potsdam West: Ihre Themen und Hinweise sind gefragt	01.03. – 12.03.19	4	Die Kommentare dienen der Verwaltung, um die Themen bei dem Stadtteildialog besser vorbereiten zu können.
Fortschreibung Nahverkehrsplan in Potsdam - Ihre Meinung ist gefragt!	18.06. – 06.07.18	92	Die Kommentare wurden an das beauftragte Planungsbüro übergeben und werden in den Nahverkehrsplan aufgenommen bzw. berücksichtigt/abgewogen.
Carsharing, Leihfahrräder, Bürgerticket – das Ende des Individualverkehrs?	06.04. – 07.05.18	10	Bei einer Vor-Ort-Veranstaltung nach der Online-Diskussion wurden die Kommentare von Expertinnen und Experten im Podium aufgegriffen.
Fragen und Hinweise zum Bebauungsplan Nr. 104 "Heinrich-Mann-Allee/Kolonie Daheim"	08.01. – 19.01.18	2	Erstmals wurde das Portal genutzt. Bei einer Vor-Ort-Veranstaltung nach der Online-Diskussion konnte auf die Kommentare eingegangen werden.

Tabelle 2: Auswertung des Bausteins "Diskussionsthemen"

Alle Kommentare der Einwohnerschaft werden erst nach Sichtung und aktiver Online-Schaltung durch die MaerkerPlus-Redaktion öffentlich sichtbar. Die Stadt kann auch selbst Kommentare einstellen. Diese werden farblich hervorgehoben, sodass eindeutig erkennbar ist, welches Kommentar von der Stadt eingestellt wurde. Dieses ist als „Kommentar der

Verwaltung“ sichtbar. Diese technische Möglichkeit bietet insbesondere den Fachbereichen/betroffenen Organisationseinheiten die Option, Kommentare vor Beendigung des Diskussionszeitraumes richtigzustellen oder um zusätzliche Informationen zu dem konkreten Themen einzuspeisen. Diese Möglichkeit hat sich in der Testlaufzeit bereits bewährt, da sie mehrfach in Anspruch genommen und positiv aufgefasst wurde.

Datenauswertung „Diskussionsthemen“

Insgesamt wurden bisher sechs Diskussionsthemen durch die Verwaltung angeboten.

Die Kommentierung der Themen wurde sehr unterschiedlich angenommen. Allerdings muss an dieser Stelle hervorgehoben werden, dass alle angebotenen Online-Diskussionsthemen auch bei öffentlichen Veranstaltungen vor oder nach der Online-Diskussion behandelt wurden.

Erkenntnisse „Diskussionsthemen“ für die Landeshauptstadt Potsdam

Der Baustein „Diskussionsthemen“ bietet einen geschützten digitalen Raum an, um Themen zwischen Verwaltung und Einwohnerschaft zu diskutieren und Standpunkte auszutauschen. Die Funktion der Vorab-Prüfung aller Kommentare auf Datenschutz trägt zu einer angemessenen Diskussionskultur bei. Im Gegensatz zu anderen Social-Media-Kanälen kann hier gezielt zu einem konkreten Thema diskutiert werden. Die Diskussionsergebnisse können von der Verwaltung gut für die weitere Erarbeitung der Themen eingesetzt werden. Daher soll der Baustein „Diskussionsthemen“ zukünftig intensiver genutzt werden. Dazu ist es von Vorteil, die Diskussionsthemen nutzerorientierter anzubieten. Weiterhin sollen die Diskussionsthemen zukünftig stärker und zielgerichteter kommuniziert werden. Die Diskussionsangebote müssen künftig stärker beworben werden – per Pressemitteilung, auf den städtischen Websites und vor allem auf den Social-Media-Kanälen der Landeshauptstadt. Eine intensive Verknüpfung auf den Social-Media-Kanälen der Landeshauptstadt Potsdam könnte zum Beispiel dazu führen, dass mehr interessierte Einwohnerinnen und Einwohner das Portal und die zielgerichtete Kommentierung von Diskussionsthemen nutzen.

Die Anwendung des Portals sollte auch weiterhin in Verbindung mit Vor-Ort-Veranstaltungen genutzt werden. Erfahrungsgemäß ist es notwendig, verschiedene Wege der Kommunikation und des Austausches zwischen Verwaltung und Einwohnerschaft anzubieten. Nur so können möglichst viele Interessen, Meinungen, Haltungen und Hinweise aufgenommen und in der Verwaltung weiter verarbeitet werden.

Wichtig ist auch, dass die Ergebnisse einer Online-Diskussion im Nachhinein in dem jeweiligen Diskussionsthema kommuniziert werden. Dies ist insbesondere hinsichtlich der Zielstellung der Transparenz ein zentrales Element. So kann die Verwaltung dem Thema und den Kommentaren auch die notwendige Wertschätzung und Aufmerksamkeit entgegenbringen. Darüber hinaus sollten gegebenenfalls auch andere Kommunikationswege genutzt werden, um die Ergebnisse der Online-Diskussion bekannt zu machen. Anlassbezogen könnten zum Beispiel Veranstaltungen, Pressemeldungen oder Beschlussvorlagen an die Stadtverordnetenversammlung genutzt werden.

6. Auswertung des MaerkerPlus-Portals in Brandenburg

Um einen Gesamtüberblick zu erhalten, wurden auch die anderen MaerkerPlus-Kommunen befragt, wie das neue Portal eingeschätzt und angenommen wird.

Zur Erhebung wurde ein Fragebogen entwickelt. Sechs (inkl. Potsdam) der zehn teilnehmenden Kommunen haben diesen beantwortet. Auf Grundlage dessen erfolgt in diesem Abschnitt ein anonymisierter Gesamtüberblick aus allen teilnehmenden Kommunen.³

Die teilnehmenden Kommunen nutzen das Portal und die beiden Bausteine „Ihr Anliegen“ und „Diskussionsthemen“ unterschiedlich intensiv: Eine Kommune bietet über MaerkerPlus nur den Baustein „Diskussionsthemen“ an. Alle anderen bieten auch „Ihr Anliegen“ an. Die Hälfte aller teilnehmenden Kommunen hat bisher zumindest eine Diskussion angeboten.

Der Baustein „Ihr Anliegen“ wird in den Kommunen auch unterschiedlich genutzt. In einigen Kommunen dient das Portal dazu, Eingaben für den Bürgerhaushalt oder die Bürgersprechstunde aufzunehmen und zu beantworten. Dies führt auch dazu, dass die Anzahl der Anliegen in den Kommunen sehr unterschiedlich hoch ist. Eine Vergleichbarkeit ist somit nicht herstellbar.

Bei „Ihr Anliegen“ stehen viele der teilnehmenden Kommunen auch vor der Herausforderung, die von der Einwohnerschaft eingehenden Anliegen im MaerkerPlus von infrastrukturellen Hinweisen im Maerker eindeutig zu unterscheiden. Technisch ist es unkompliziert lösbar, da innerhalb beider Systeme die Anliegen (MaerkerPlus) und Hinweise (Maerker) durch die Maerker-Redakteure verschoben werden können. Allerdings gibt es keine eindeutige, gemeinsam definierte Abgrenzung sowohl für die Einwohnerschaft als auch für die Redakteure. Bei der Weiterentwicklung sollten diesbezüglich weitere Kriterien festgelegt werden, um Unsicherheiten der Mitarbeitenden bei der Bearbeitung abbauen zu können.

Von den nutzenden Einwohnerinnen und Einwohnern wird „Ihr Anliegen“ seit der Einrichtung gut angenommen. Es gab bereits positive Rückmeldungen an die MaerkerPlus-Redaktionen, dass die Verwaltung dieses Angebot bereitstellt. Von negativen Rückmeldungen wurde bisher nicht berichtet. In zwei der befragten Kommunen wurde von den Eintragenden auch die Möglichkeit in Anspruch genommen, das Anliegen nicht-öffentlich zu bearbeiten. Diese Variante wurde eingerichtet, um auch ein Portal für Themen zu schaffen, die nicht der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollen oder dies aufgrund persönlicher Auffassungen nicht gewünscht ist.

Die Anwendung des Bausteins „Diskussionsthemen“ hängt sehr stark mit den personellen Kapazitäten in den jeweiligen Verwaltungen zusammen. Wenn ein Diskussionsthema online gestellt wird, muss von der Verwaltung sichergestellt werden, dass es täglich bearbeitet werden kann, um die eingehenden Kommentare zu prüfen und online zu stellen. Außerdem erfordert die Bereitstellung eines Diskussionsthemas auch eine Vorbereitungszeit mit den

³ Intern liegen die Fragebögen der einzelnen Kommunen vor. Aus datenschutzrechtlichen Gründen wird auf die detaillierte Veröffentlichung verzichtet.

zuständigen Fachbereichen und Ämtern. Aus diesem Grund konnten in den Kommunen bisher nicht alle Ideen umgesetzt werden.

Die Einführung des MaerkerPlus-Portals sollte innerhalb der jeweiligen Verwaltung gut kommuniziert werden. Außerdem sollte das Einführungsseminar von den künftigen Redakteuren in Anspruch genommen werden, um einen guten und umfangreichen Einstieg erhalten zu können. Einige befragte Kommunen gaben an, dass der Rückhalt des Hauptverwaltungsbeamten sehr deutlich dazu beiträgt, dass das neue Instrument der Kommunikation mit der Einwohnerschaft auch von den Mitarbeitenden akzeptiert und angemessen bearbeitet wird. Nichtsdestotrotz ist es auch wichtig, dass vor der Online-Stellung die personellen Kapazitäten überprüft werden. Wenn die Kommunen dem gemeinsam entwickelten Ziel gerecht werden wollen, muss die Bearbeitung der Anliegen und Diskussionsthemen auch in entsprechender Qualität erfolgen können. Zum Beispiel sollten die eingehenden Anliegen auch zeitnah in die Bearbeitung genommen werden können.

Natürlich ist auch die Bewerbung des Portals nach außen wichtig, um die Einwohnerinnen und Einwohner auf das neue Angebot aufmerksam zu machen. Zum Beispiel kann dafür auch das bereits etablierte Maerker-Portal genutzt werden, indem auf der Startseite dargestellt wird, dass auch MaerkerPlus genutzt werden kann. Bei Diskussionsthemen bietet es sich nach Meinung der teilnehmenden Kommunen insbesondere anlassbezogen an, Werbung zu machen, damit die Bürgerinnen und Bürger über das Diskussionsthema informiert werden.

Perspektivisch soll auch eine MaerkerPlus-App angeboten werden, um den modernen digitalen Zugang zu ermöglichen und um den gesellschaftlichen Ansprüchen an digitale Dienstleistungsangebote gerecht werden zu können.

Ein weiterer Wunsch mehrerer befragter Kommunen ist die Verbesserung der optischen Gestaltung des Portals. Es ist sehr funktional aufgebaut und ausgerichtet. Allerdings ist es optisch wenig ansprechend und intuitiv anwendbar für potentielle Nutzerinnen und Nutzer und darüber hinaus nicht barrierefrei. Diesbezüglich besteht dringender Verbesserungsbedarf des Portals, das das Land zur Verfügung stellt. Daher empfiehlt es sich, insoweit mit dem Land in Kontakt zu treten.

7. Zusammenfassung

Mit der Einführung des Portals MaerkerPlus gibt es seit November 2017 eine Erweiterung des Maerkers. Mit diesem neuen Portal wird der Einwohnerschaft ermöglicht, Anliegen über infrastrukturelle Hinweise hinaus und unabhängig der eingegrenzten Kategorien, Eingaben online an die Verwaltung heranzutragen.

In der Zeit vor MaerkerPlus wurden diese Anliegen häufig im Maerker eingetragen, obwohl sie keinen infrastrukturellen Missstand thematisierten und damit nicht über den Maerker bearbeitet werden konnten.

Es ist insofern ein wichtiger Schritt getan, da nun diese Anliegen in das MaerkerPlus-Portal verschoben werden, sodass transparent für die Einwohnerschaft dargestellt werden kann, wie mit ihren Anliegen umgegangen wird. Des Weiteren können über Online-Diskussionsthemen gezielte Angebote für die Einwohnerschaft geschaffen werden, um sich zu konkreten Themen zu äußern und auch andere Meinungen und Interessen wahrzunehmen.

Die Arbeit mit dem MaerkerPlus-Portal lässt heute die Einschätzung zu, dass es eine wichtige Ergänzung zum Maerker-Portal darstellt - im Sinne des Leitbildes der Landeshauptstadt: „Potsdam ist eine Stadt mit bürgernaher, effizienter und moderner Verwaltung“ können Maerker und MaerkerPlus als ein wichtiges Instrument zu dessen Umsetzung beitragen. Mit der kommunenübergreifenden Projektgruppe besteht außerdem die Chance, Verbesserungen und Anpassungen des Produktes regelmäßig vorzunehmen – auf der Grundlage des Know-Hows der anwendenden Redakteurinnen und Redakteure in den Kommunen.



Betreff:
Statistische Auswertung des Maerker-Portals 2018

öffentlich

bezüglich
DS Nr.:

Erstellungsdatum	29.07.2020
Eingang 502:	30.07.2020

Einreicher: Fachbereich Kommunikation und Partizipation

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium
-------------------	---------

11.08.2020	Ausschuss für Partizipation, Transparenz und Digitalisierung
------------	--

Inhalt der Mitteilung:

Der Ausschuss für Partizipation, Transparenz und Digitalisierung nimmt zur Kenntnis:

Statistische Auswertung des Maerker-Portals 2018

Nachdem im Jahr 2015 erstmals eine statistische Auswertung des Maerker-Portals erfolgte, gibt es nun fortlaufend einen jährlichen Bericht. Im Bericht für 2018 konnten bereits Vergleichswerte von 2015, 2016 und 2017 dargestellt werden.

Zentrale Kennzahlen der Maerker-Auswertung 2018 im Überblick:

Anzahl der Hinweise:

Insgesamt gab es 2.681 Hinweise im Jahr 2018, dies bedeutet einen Anstieg der Hinweise gegenüber 2017 um 22 Prozent. Dementsprechend werden durchschnittlich 223 Maerker-Hinweise pro Monat bearbeitet. 2.274 Hinweise wurden anonym und 1.156 Einträge per Maerker-App eingegeben.

Anlässe für die Hinweise:

Im Maerker-Portal können Hinweise nach 9 Kategorien eingegeben werden. Die beiden am häufigsten verwendeten Kategorien sind:

- „Straßen und Wege“ mit 1046 Hinweisen
- „Abfall/Müll“ mit 1012 Hinweisen.

Fortsetzung Seite 3

○

Fortsetzung der Mitteilung:Bearbeitung der Hinweise:

- Knapp 41 % aller Einträge wurden „abschließend bearbeitet“. D.h. sie wurden beantwortet und das weitere Vorgehen wurde benannt. Im Jahr 2017 konnten ca. 50 % aller Hinweise „abschließend bearbeitet“ werden.
- Etwa 53 % aller Hinweise wurden 2018 als „erledigt“ markiert, also im Sinne des Hinweisgebenden bearbeitet. Im Vergleich: 2017 waren es 44 %.
- Ca. ein Drittel der Meldungen konnte innerhalb von einer Woche bearbeitet werden.
- Ca. ein Viertel der Meldungen konnte zwischen einer und vier Wochen bearbeitet werden.
- Ca. ein weiteres Drittel benötigte eine Bearbeitungsdauer von über 4 Wochen aufgrund der Komplexität der Lösungsprozesse (Einbindung diverser Bereiche und städtischer Unternehmen sowie externer Unterstützer). Im Vergleich: 2017 waren es lediglich 3,9 %.
- Die meisten Maerker-Hinweise, die die Verwaltung der LHP betreffen, werden von den Fachbereichen Ordnung, Sicherheit und Gesundheit und Grün- und Verkehrsflächen bearbeitet.
- Etwa 10 % aller Hinweise werden an Externe zur Bearbeitung und Beantwortung weitergeleitet (z.B. Verkehrsbetriebe Potsdam GmbH, Deutsche Bahn AG usw.).

Eingabe der Hinweise nach Stadtteilen:

Die Eingabe von Hinweisen ist innerhalb des Potsdamer Stadtgebietes sehr unterschiedlich verteilt. Die meisten Hinweise kommen aus den folgenden Stadtteilen (TOP 5):

1. Schlaatz:	445 Hinweise
2. Babelsberg-Süd:	260 Hinweise
3. Nördliche Innenstadt:	225 Hinweise
4. Stern:	210 Hinweise
5. Bornstedt:	196 Hinweise



Maerker-Auswertung 2018



Impressum

Herausgeber:

Landeshauptstadt Potsdam

Der Oberbürgermeister

Geschäftsbereich Zentrale Verwaltung

Fachbereich 51 Kommunikation und Partizipation

Bereich 513 Partizipation und Tolerantes Potsdam

Ansprechpartner: Sebastian Karnstaedt

Friedrich-Ebert-Straße 79/81

14469 Potsdam

www.potsdam.de

Text und Bearbeitung:

Annekatriin Bundrock, 553 (Statistik und Wahlen)

Sebastian Karnstaedt, 513 (Partizipation und Tolerantes Potsdam)

Foto:

Maerker Potsdam, Landeshauptstadt Potsdam / F. Daenzer

Stand: April 2020

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Abbildungen	4
Tabellen	4
Einführung	5
1. Statistische Auswertung	6
Wie wird das Maerker-Portal genutzt?	6
Hinweise nach Kategorien in den Jahren 2015 bis 2018	7
Hinweise nach Kategorie und Stand der Bearbeitung	10
Dauer der Bearbeitung von Hinweisen	11
Verteilung der Hinweise in den Stadtteilen	12
2. Erkenntnisse und Ausblick	16
Anlagen	16
Bedeutung des Ampelsystems im Maerker-Portal	17

Abbildungen

Abbildung 1: Hinweise nach Kategorien in den Jahren 2015, 2016, 2017 und 2018	7
Abbildung 2: Anzahl der Hinweise in den Stadtteilen 2018	14
Abbildung 3: Häufigkeit der Kategorien in den Stadtteilen 2018	15

Tabellen

Tabelle 1: Vergleich der Nutzungsdaten von 2016, 2017 und 2018	6
Tabelle 2: Vergleich der Einträge nach Kategorien in den Jahren 2015, 2016, 2017 und 2018	8
Tabelle 3: Unterkategorien der Einträge 2018	9
Tabelle 4: Hinweise nach Kategorien und Status der Bearbeitung 2018	10
Tabelle 5: Dauer der Bearbeitung von Hinweisen 2018	11
Tabelle 6: Hinweise nach Weitergabe und Stand der Bearbeitung 2018	11
Tabelle 7: Stadtteil-Ranking 2018: Anzahl der Hinweise nach Stadt- und Ortsteilen	12
Tabelle 8: TOP 10: Hinweise aus den Stadtteilen in den Jahren 2016, 2017 und 2018	13

Sofern nicht anders angegeben, wurden für die Abbildungen und Tabellen Angaben der Landeshauptstadt Potsdam genutzt, mit Stand der Datenerhebung vom 31. Dezember 2018.

Die Daten wurden vom Bereich Statistik und Wahlen in Zusammenarbeit mit dem Bereich Partizipation und Tolerantes Potsdam ausgewertet.

Einführung

Der Maerker ist ein Portal, welches die Landeshauptstadt Potsdam seit 2010 nutzt. Es bietet den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, infrastrukturelle Probleme an die Stadt weiterzuleiten. Dies können sie sowohl online, als auch mit der Maerker-App tun. Die erwähnten Probleme umfassen viele Bereiche, wie Müllansammlungen, ungepflegte öffentliche Grünflächen, Schäden auf Rad- und Gehwegen, sowie Straßen oder alte abgestellte Autos. Die Hinweise werden über ein Onlinesystem zentral an die Verwaltung zur Bearbeitung weitergeleitet. Den Stand der Bearbeitung kann man anhand eines Ampelsystems¹ nachvollziehen. Zusätzlich gibt es eine Beschreibung, wie die Hinweise tatsächlich bearbeitet wurden.

Dieser Bericht ist eine statistische Auswertung der eingegangenen Hinweise aus dem Jahr 2018. Er knüpft an die Berichte von 2015, 2016 und 2017 an. Durch die jährliche Auswertung ist es mittlerweile möglich einen Vergleich zu den Vorjahren aufzuzeigen.

¹ Die Bedeutung des Ampelsystems ist in der Anlage erklärt.

1. Statistische Auswertung

Für den vorliegenden Bericht wurden die Daten, welche im Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 über das Maerker-Portal eingegeben wurden, ausgewertet. In Zusammenarbeit zwischen dem Bereich Statistik und Wahlen und dem Bereich Partizipation und Tolerantes Potsdam wurden die Daten des Portals aufbereitet und statistisch ausgewertet. Eigentümerin der Daten mit Stand vom 31. Januar 2019 ist die Landeshauptstadt Potsdam.

Wie wird das Maerker-Portal genutzt?

Auch im Jahr 2018 ist die Anzahl der eingegangenen Hinweise gestiegen. Vor allem die App wird mit 43 % aller Einträge, deutlich mehr genutzt als noch in den Jahren zuvor. Auffällig ist ebenfalls, dass sich die Anzahl der anonymen Hinweise fast vervierfacht hat.

Tabelle 1: Vergleich der Nutzungsdaten von 2016, 2017 und 2018

Vergleich	2016	2017	2018
Hinweise insgesamt	1.370	2.214	2.681
Monatlicher Durchschnitt	114	185	223
Anonyme Hinweise	297 (21 %)	612 (28 %)	2.274 (85 %)
Eingänge per Maerker-App	363 (26 %)	632 (29 %)	1.156 (43 %)
Gelöschte Einträge	67 (5 %)	45 (2 %)	39 (1 %)

Gelöschte und nicht veröffentlichte Einträge

Die Zahl der gelöschten Einträge ist weiterhin gesunken. Waren es 2017 noch 45 Einträge, so hat sich die Anzahl auf 39 Einträge im Jahr 2018 gemindert. Gründe für eine Löschung oder Nichtveröffentlichung eines Hinweis sind folgende:

- Diskussionsbeiträge, die kein konkretes infrastrukturelles Problem beschreiben,
- Verstöße der datenschutz- und/oder nutzungsrechtlichen Bedingungen (z. B. Anzeigen gegen Personen, Nachbarschaftsstreitigkeiten),
- Falscheingaben oder unvollständige Eingaben (z.B. Schlaglöcher ohne Ortsbeschreibung oder Test-Eingaben ohne Inhalt),
- doppelte Einträge mit identischem Inhalt vom selben Hinweisgebenden.
- Da es mittlerweile auch eine Weiterentwicklung des Maerkers gibt, das MaerkerPlus-Portal, wurden einige Hinweise in das MaerkerPlus-Portal überführt. Dort können sie entsprechend den Nutzungsbedingungen bearbeitet werden. Im Maerker-Portal werden die Einträge dann entsprechend gelöscht.

Grundsätzlich gilt jedoch: Alle Hinweise werden bearbeitet beziehungsweise beantwortet. Sofern eine E-Mail-Adresse von dem Hinweisgebenden angegeben wurde, wird der Person der Grund der Löschung auf dem Portal mitgeteilt und sie erhält weitere Informationen, wie das Anliegen bearbeitet werden kann.

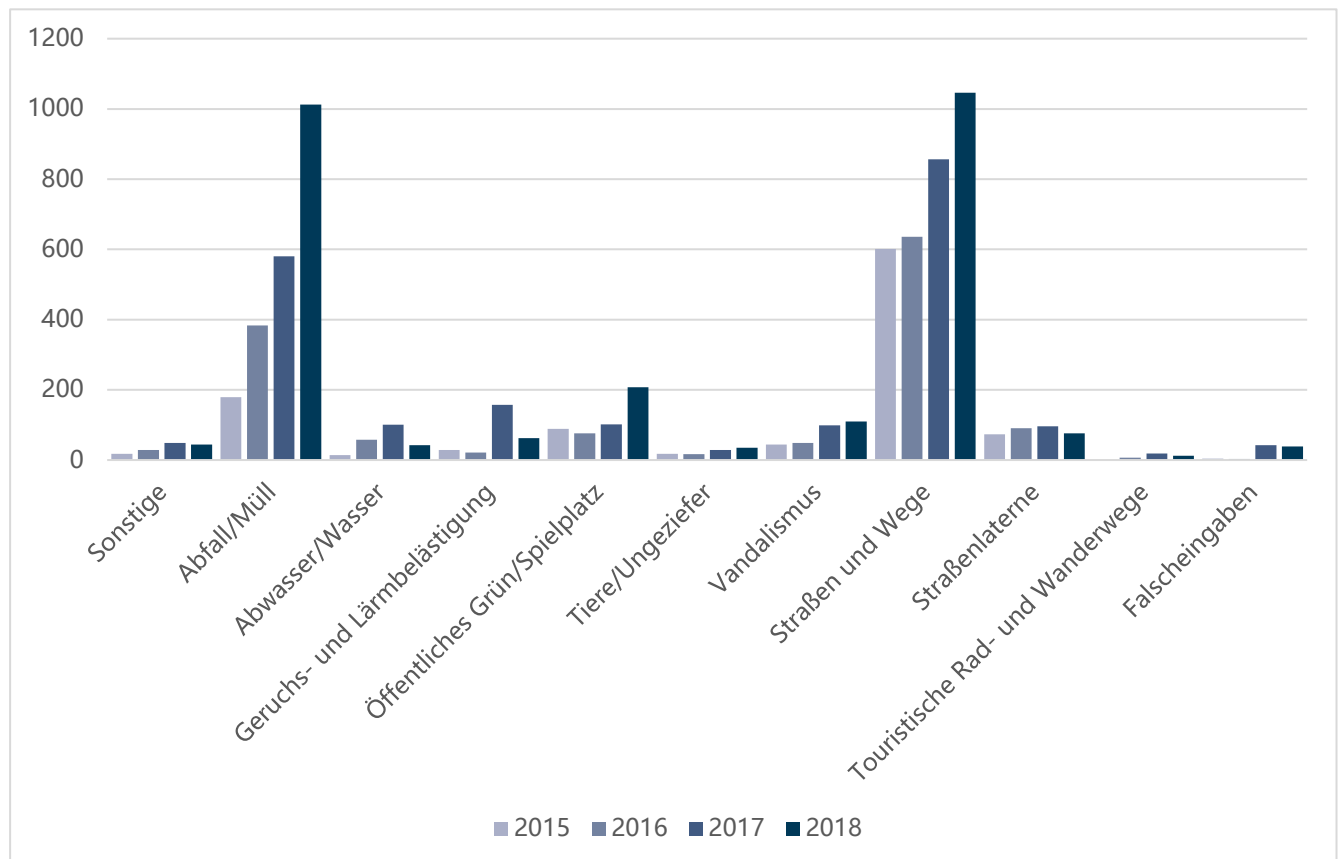
Hinweise nach Kategorien in den Jahren 2015 bis 2018

Insgesamt stehen neun Kategorien zur Auswahl, in welche die Hinweise unterschieden werden können. Der Bürger oder die Bürgerin kann beim Eintragen selbst aus den folgenden Kategorien wählen: Straßen und Wege; Abfall/Müll; Öffentliches Grün/Spielplatz; Vandalismus; Geruchs- und Lärmbelästigung, Tiere/Ungeziefer; Abwasser/Wasser; Straßenlaterne; Touristische Rad- und Wanderwege.

Bewusst wurde auf eine offene Kategorie wie „Sonstiges“ verzichtet, um den Nutzern zu signalisieren, welche Anfragen über den Maerker bearbeitet werden können. Vor allem allgemeine oder zu umfangreiche Beschwerden, Anliegen und Diskussionsbeiträge werden damit vermieden. Hierfür steht das MaerkerPlus-Portal zur Verfügung.

Dennoch wurden einige Hinweise in den vorliegenden Auswertungen unter „Sonstiges“ einsortiert, da sie über das Maerker-Portal bearbeitet wurden, ohne dass sie in eine der Kategorien passen würden, zum Beispiel Hinweise zur Nahversorgung im Stadtteil.

Abbildung 1: Hinweise nach Kategorien in den Jahren 2015, 2016, 2017 und 2018



In der Auswertung der Kategorien (siehe Abbildung 1 und Tabelle 2) wird deutlich, dass die Kategorie „Straßen und Wege“, wie schon in den Vorjahren, die höchste Anzahl an Einträgen aufweist. Seit 2015 sind die Nennungen in diesem Bereich jährlich angestiegen und 2018 nochmals um 22 % gegenüber 2017. Der Anteil an allen Hinweisen ist dabei im Vergleich zum Vorjahr bei 39 % geblieben. Bemerkenswert ist dafür der starke Anstieg an Meldungen in der Kategorie „Abfall/Müll“, mit einem nun fast ebenso hohen Anteil wie die Kategorie „Straßen und Wege“. Hier ist der Anteil der eingegangenen Hinweise um mehr als 10 Prozentpunkte gestiegen auf insgesamt 1012. Das ist ein Anstieg um knapp 75 % in diesem Bereich. Zusammen mit den 207 Hinweisen zu „öffentliches Grün/Spielplätze“ bilden diese drei Kategorien über 80% aller Eintragungen ab. Positiv zu vermerken ist der Rückgang der Hinweise in den Kategorien „Geruchs- und Lärmbelästigung“ sowie „Abwasser/Wasser“.

Tabelle 2: Vergleich Einträge nach Kategorien in den Jahren 2015, 2016, 2017 und 2018

Kategorie	2015	2015 in %	2016	2016 in %	2017	2017 in %	2018	2018 in %
Straßen und Wege	601	56,2	636	46,4	856	38,7	1046	39
Abfall/Müll	179	16,7	383	28,0	580	26,2	1012	37,7
Öffentliches Grün/Spielplatz	89	8,3	76	5,5	102	4,6	207	7,7
Vandalismus	44	4,1	49	3,6	99	4,5	110	4,1
Geruchs- und Lärmbelästigung	29	2,7	21	1,5	157	7,1	62	2,3
Tiere/Ungeziefer	18	1,7	17	1,2	29	1,3	35	1,3
Abwasser/Wasser	14	1,3	58	4,2	101	4,6	42	1,6
Straßenlaterne	73	6,8	91	6,6	96	4,3	76	2,8
Touristische Rad- und Wanderwege	-	-	7	0,5	19	0,9	12	0,4
Sonstiges	18	1,7	29	2,1	49	2,2	40	1,5
E-Mobil Hinweise	-	-	-	-	84	3,8	-	-
Falscheingaben	4	0,4	3	0,2	42	1,9	39	1,4
Gesamt	1.069		1.370		2.214		2.681	

Die folgende Tabelle (Tabelle 3) veranschaulicht detailliert, welche Themen die Kategorien umfassen. Die Zuordnung der Hinweise zu den Kategorien erfolgte auf Grundlage einer manuellen Auswertung der Hinweistexte und Überschriften in die einzelnen Unterkategorien. Demnach kann hier keine umfassende Nennung aller eingetragenen Themen gewährleistet werden.

Tabelle 3: Unterkategorien der Einträge 2018

Straßen und Wege	1046	gerodete Bäume/ Sträucher	7
Falschparker/Parken	167	Beleuchtung nicht vorhanden	3
Gehwege	141	Sonstiges Öffentliches Grün/Spielplatz	26
Beschilderung/Fahrbahnmarkierung	90	Wildwuchs	27
Straßenschäden	88	Sturmschäden	6
abgestellte Fahrzeuge/Dauerparker	90	Abfall/Müll	23
Ampel	85	Landschaftsschutz	43
Radwege	45		
Geschwindigkeitsüberschreitungen	24	Vandalismus	110
Baustellen/Bauarbeiten/Absperrungen	77	Bekleben öffentlicher Einrichtung/Plakatierung/Werbung	40
Gefährdung durch Wildwuchs/Bäume	51	Graffiti/Schmierereien	34
Straßenreinigung	36	Beschädigungen	24
Sonstiges Verkehrsgefährdung	61	Landschaftszerstörung/Baumfällungen	2
Winterdienst	9	Sonstiges Vandalismus	10
fehlende Poller/Beschädigungen	18		
Bus- und Tramhaltestellen	36	Geruchs- und Lärmbelästigung	62
Regenwasserschäden	2	Lärmbelästigung	43
Spielstraßen	1	Einengung Zeppelinstraße	1
Verkehrsführung	23	Geruchsbelästigung	15
Fahrradstraßen	2	Obdachlose	2
		Sontige Geruchs- und Lärmbelästigung	1
Abfall/Müll	1012	Tiere/Ungeziefer	35
Sperrmüll/Sondermüll	325	Tote Tiere	5
diverse Müllablagerung	466	Hundekot	7
öffentliche Abfallbehälter	39	Sonstiges Tiere/Ungeziefer	23
Glasscherben	15		
Müllcontainer/Mülltonnen/Altkleider	57	Abwasser/Wasser	42
Laub/Kompost/Gartenmüll	20	Regenwasserabflüsse	27
Herrenlose Fahrräder	25	Schachtabdeckung defekt	5
Einkaufswagen	16	Sonstiges Abwasser/Wasser	10
Silvestermüll	2		
Hundekot/Hundetoiletten/Pferdekot	7	Straßenbeleuchtung	76
Altautos	15		
Bauschutt	12	Touristische Rad- und Wanderwege	12
Sonstiges Abfall/Müll	13		
		Sonstiges	40
Öffentliches Grün/Spielplatz	207	sonstige Hinweise	19
ungepflegte Grünflächen	33		
defekte Spielgeräte/ Spielplatzgefährdungen	39	Lob, Fragen, Ideen	21

Hinweise nach Kategorie und Stand der Bearbeitung

Von insgesamt 2.681 Meldungen, die im Jahr 2018 in den Maerker eingegangen sind, wurden 1.088 abschließend bearbeitet und 1.430 der Hinweise konnten erledigt werden. Damit wurden mehr Eintragungen vorgenommen und bearbeitet als in den Jahren zuvor (vgl. Tabelle 4).

Tabelle 4: Hinweise nach Kategorien und Status der Bearbeitung 2018

Kategorie	gelöschte Einträge	eingetragen	in Bearbeitung	abschließend bearbeitet	erledigt	Gesamt
Straßen und Wege	13	61	5	418	562	1059
Abfall/Müll	13	32	1	410	569	1025
Geruchs- und Lärmbelästigung	4	3	0	26	33	66
Öffentliches Grün/Spielplatz	4	7	1	77	122	211
Abwasser/Wasser	0	4	0	18	20	42
Vandalismus	1	4	0	44	62	111
Straßenlaterne	0	2	0	68	6	76
E-Mobil	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	3	2	0	11	27	43
Falscheingaben	1	0	0	0	0	1
Tiere/Ungeziefer	0	1	0	11	23	35
Touristische Rad- und Wanderwege	0	1	0	5	6	12
Gesamt	39 (1,5 %)	117 (4,4 %)	7 (0,3 %)	1.088 (40,6 %)	1.430 (53,3 %)	2.681

Es ist zu berücksichtigen, dass 41 % aller Einträge „abschließend bearbeitet“ wurden und dementsprechend nicht zwingend zu dem Zeitpunkt der Veröffentlichung der Antwort auf dem Maerker-Portal im Sinne des Hinweisgebenden erledigt sind, jedoch für die Verwaltung abgeschlossen ist (z.B. Auslösung eines Auftrags zur Aufstellung eines Straßenschildes – Straßenschild steht, aber noch nicht am gewünschten Ort | ist für den Hinweisgebenden noch nicht erledigt – letzte Beantwortung des Hinweises ist jedoch durch die Verwaltung erfolgt).

Den Status „erledigt“ erhalten nur Hinweise, die mit der Beantwortung auf dem Maerker-Portal vollständig im Sinne des Bürgers oder der Bürgerin bearbeitet wurden. Das sind 53 % aller Einträge.

Lediglich 117 der eingegangenen Hinweise (4 %) konnten zum Zeitpunkt des Datenausguges (31. Dezember 2018) noch nicht von der Maerker-Redaktion gesichtet und an die bearbeitenden Stellen in der Verwaltung weitergeleitet werden. Weitere 7 Eintragungen befanden sich noch in Bearbeitung, ein Prozentpunkt weniger als im Vorjahr.

Dauer der Bearbeitung von Hinweisen

Tabelle 5 veranschaulicht die Dauer der Bearbeitung der eingegebenen Hinweise. Ein Drittel der Meldungen konnte innerhalb einer Woche bearbeitet werden. Ein weiteres Viertel der gemeldeten Missstände konnte zwischen einer und vier Wochen durch die Stadtverwaltung behoben werden. Die meisten Eintragungen (36 %) benötigten allerdings eine Bearbeitungszeit von über 4 Wochen. Dies lässt sich zum Teil durch die Komplexität der Lösungsprozesse erklären, die die Einbeziehung mehrerer verantwortlicher Bereiche innerhalb der Verwaltung oder des Eigenbetriebes Kommunaler Immobilienservice, teilweise auch externer Unterstützer oder Dienstleister bedürfen. Externe sind unter anderem die städtischen Unternehmen, Wasser- und Schifffahrtsamt Land Brandenburg, Deutsche Bahn AG, Polizei oder der Landesbetrieb Straßenwesen.

Tabelle 5: Dauer der Bearbeitung von Hinweisen 2018

Dauer	offen	unter 1 Wo.	1-2 Wo.	2-3 Wo.	3-4 Wo.	über 4 Wo.
Hinweise	124 (4,6 %)	917 (34,2 %)	377 (14,1 %)	165 (6,2 %)	131 (4,9 %)	967 (36,1 %)

In Tabelle 6 wird zwischen der Anzahl der Hinweise, welche an die Landeshauptstadt weitergeleitet wurden, sowie der Hinweise, die extern oder nicht automatisch weitergeleitet wurden, verglichen. Im Jahr 2018 waren es in etwa 27 % aller Hinweise, die nicht in den Aufgabenbereich der Landeshauptstadt Potsdam gefallen sind und damit mehr als im Vorjahr.

Tabelle 6: Hinweise nach Weitergabe und Stand der Bearbeitung 2018

Weiterleitung an	eingetragen/ gelöscht	eingetragen/ veröffentlicht	in Bearbei- tung	abschlie- ßend erledigt	erledigt	Gesamt
keine automati- sche Weiter- gabe²	38	16	1	287	104	446 (16,6 %)
Externe	0	9	1	162	88	260 (9,7 %)
Verwaltung LHP	1	92	5	639	1.238	1.975 (73,7 %)
Insgesamt	39	117	7	1.088	1.430	2.681

² Keine automatische Weitergabe erfolgt insbesondere, wenn die Hinweise aus verschiedenen Gründen nicht veröffentlicht beziehungsweise gelöscht werden (*siehe Punkt gelöschte und nicht veröffentlichte Einträge*) oder die Hinweise in Form einer Stapelverarbeitung bearbeitet wurden (gebündelte Bearbeitung beispielsweise bei Abfallablagerungen).

Verteilung der Hinweise in den Stadtteilen

In Tabelle 7 wird die Verteilung der Einträge auf die Stadt- und Ortsteile Potsdams (nachfolgend Stadtteile gezeigt).³ Aus der Tabelle geht hervor, dass mit Abstand die meisten Einträge (445 Einträge) zum Stadtteil Schlaatz getätigt wurden. Darauf folgen Babelsberg Süd mit 260 Einträgen und die Nördliche Innenstadt mit 225 Einträgen. An vierter Stelle steht der Stern mit 210 Einträgen. Natürlich kommen in den kleinen Stadtteilen, die recht dünn besiedelt sind, weniger Hinweise zustande. So sind Klein Glienicke (3 Einträge), das Industriegelände (4 Einträge), Wildpark (5 Einträge), der Forst Potsdam Süd (6 Einträge), sowie Sacrow und Uetz-Paaren (jeweils 7 Einträge) Stadtteile, aus denen die wenigsten Einträge über das Maerker-Portal an die Verwaltung herangetragen wurden.

Tabelle 7: Stadtteil-Ranking 2018: Anzahl der Hinweise nach Stadt- und Ortsteilen

Stadt-/Ortsteil	Anzahl	Stadt-/Ortsteil	Anzahl
1 Schlaatz	445	19 Gebietsübergreifend	28
2 Babelsberg Süd	260	20 Kirchsteigfeld	28
3 Nördliche Innenstadt	225	21 Berliner Vorstadt	27
4 Stern	210	22 Templiner Vorstadt	26
5 Bornstedt	196	23 Jägervorstadt	22
6 Brandenburger Vorstadt	181	24 Neu Fahrland	21
7 Babelsberg Nord	162	25 Eiche	18
8 Südliche Innenstadt	117	26 Satzkorn	14
9 Potsdam West	117	27 Nedlitz	13
10 Groß Glienicke	85	28 Grube	12
11 Teltower Vorstadt	67	29 Marquardt	14
12 Waldstadt II	64	30 Uetz-Paaren	7
13 Drewitz	64	31 Sacrow	7
14 Fahrland	58	32 Forst Potsdam Süd	6
15 Nauener Vorstadt	58	33 Wildpark	5
16 Waldstadt I	41	34 Industriegelände	4
17 Bornim	39	35 Klein Glienicke	3
18 Golm	37		

Aus den Daten ist ersichtlich, dass es im Vergleich zu den Jahren 2016 und 2017 (siehe Tabelle 8) eine größere Veränderung bei den ersten 10 Stadtteilen – der TOP 10 – gibt.

Erstmals seit 2015 wurden die meisten Eintragungen nicht bezüglich der Nördlichen Innenstadt gemacht, diese liegt nun auf Platz drei. Stattdessen ist der Stadtteil Schlaatz auf

³ Potsdam ist in 34 Stadt- und Ortsteile untergliedert. Zusätzlich zur Liste der Stadtteile gibt es für die vorliegende Maerker-Auswertung die Bezeichnung „Gebietsübergreifend“. Hierzu gehören alle Hinweise, die sich nicht ausschließlich auf einen konkreten Stadtteil beziehen oder bei denen der Ort nicht bedeutsam ist.

die 1. Position gerutscht. Das bedeutet einen Anstieg der Meldungen dort von 170 %. Babelsberg Süd folgt nach Platz fünf im Vorjahr nun dem Stadtteil Schlaatz auf Platz zwei. Die Stadtteile Bornstedt und Stern liegen auf Platz vier und fünf. Die Brandenburger Vorstadt hat sich auf dem sechsten Platz gehalten. Auch Babelsberg Nord ist stabil geblieben und liegt in allen drei Jahren auf dem siebten Platz. Nach dem zehnten Platz 2017, ist die südliche Innenstadt zurück auf Platz acht. Fahrland und die Kategorie „Gebietsübergreifend“ wurden aus den TOP 10 verdrängt und durch Potsdam West und Groß Glienicke ersetzt.

Tabelle 8: TOP 10: Hinweise aus den Stadtteilen in den Jahren 2016, 2017, 2018

2016		2017		2018		
1	Nördliche Innenstadt	153	Nördliche Innenstadt	176	Schlaatz	445
2	Stern	132	Bornstedt	171	Babelsberg Süd	260
3	Brandenburger Vorstadt	105	Stern	168	Nördliche Innenstadt	225
4	Bornstedt	94	Schlaatz	165	Stern	210
5	Schlaatz	85	Babelsberg Süd	150	Bornstedt	196
6	Babelsberg Süd	80	Brandenburger Vorstadt	137	Brandenburger Vorstadt	181
7	Babelsberg Nord	76	Babelsberg Nord	137	Babelsberg Nord	162
8	Südliche Innenstadt	69	Gebietsübergreifend	122	Südliche Innenstadt	117
9	Fahrland	61	Fahrland	122	Potsdam West	117
10	Potsdam West	57	Südliche Innenstadt	105	Groß Glienicke	85

Abbildung 2: Anzahl der Hinweise in den Stadtteilen in 2018

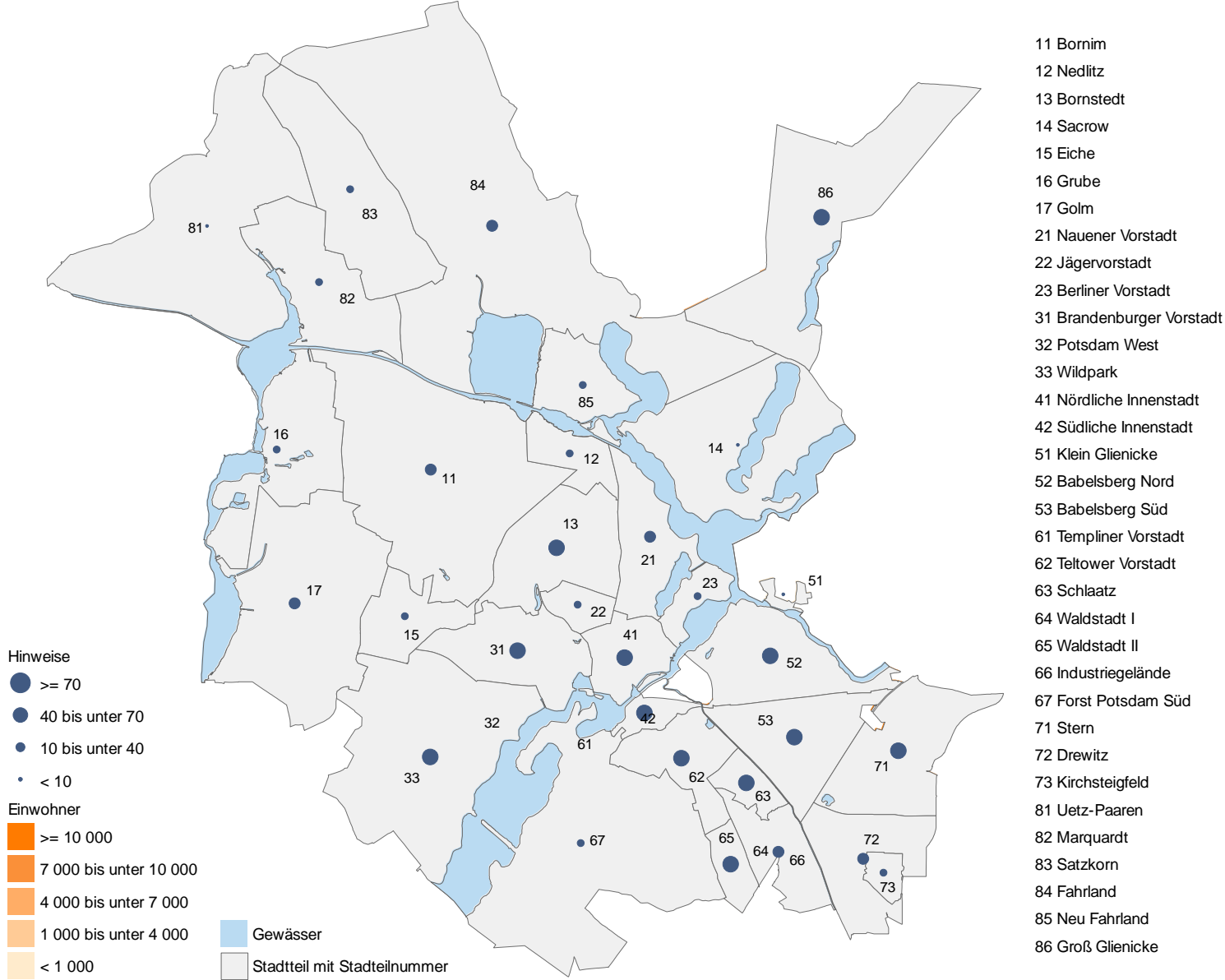
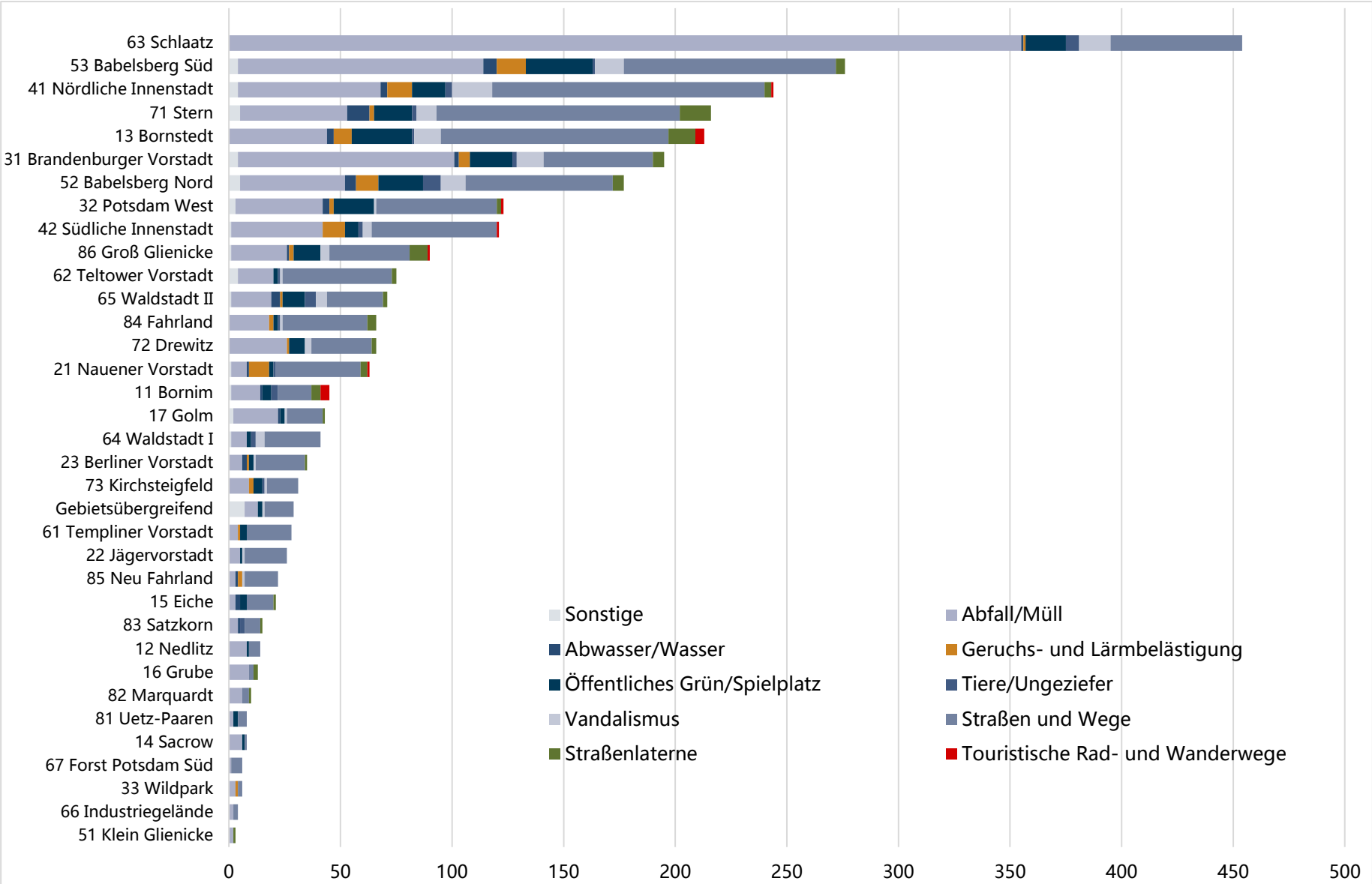


Abbildung 2: Häufigkeit der Kategorien in den Stadtteilen in 2018



2. Erkenntnisse und Ausblick

Im Jahr 2015 wurde erstmals eine statistische Auswertung des Maerker-Portals erarbeitet. Diese Auswertung war die Grundlage, um für die nachfolgenden Jahre eine Vergleichbarkeit herzustellen.

Positiv ist hier anzumerken, dass die Nutzungszahlen seit der Erstellung der Auswertung jährlich ansteigen. Im Vergleich zum Jahr 2017 wurden im Jahr 2018 ca. 22 % Hinweise mehr im Maerker-Portal eingegeben. Jedoch sind dabei keine statistischen Rückschlüsse auf das tatsächliche Gesamtbild der Landeshauptstadt Potsdam möglich. Die Nutzungsintensität hängt von den Maerker-Anwenderinnen und -Anwendern ab.

Ziel des Maerker-Portals ist es, die Kommunikation zwischen Bürgerinnen und Bürgern und der Verwaltung zu intensivieren. Das Portal gibt den Potsdamerinnen und Potsdamern die Möglichkeit auf einfachem Weg auf Infrastrukturprobleme in ihren Stadtteilen hinzuweisen. Anhand der bisherigen Auswertungen von 2015, 2016 und 2017 sowie 2018 kann nun der Vergleich gezogen werden, dass frühzeitig Problemlagen oder gar Aufschlüsse von Defiziten in Stadt- und Ortsteilen zu erkennen sind, kaum bis gar nicht möglich ist. Es können lediglich punktuell Schwerpunkte in den jeweiligen Gebieten durch die Maerker-Redakteure erkannt werden.

Anhand der Auswertung ist ersichtlich, dass die Bearbeitungsdauer von Hinweisen von über vier Wochen im Vergleich zum Jahr 2017 erheblich zugenommen hat. In 2018 waren es ca. 33 % und im Jahr 2017 ca. 4 %. Daraus lässt sich schlussfolgern, dass die Komplexität der Lösungsprozessen intensiver geworden ist. Die Maerker-Hinweise sprechen diverse Bereiche der Landeshauptstadt Potsdam an, aber auch die Einbindung von städtischen Unternehmen und externen Unterstützern wie die Deutsche Bahn AG, Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Brandenburg etc. hat zugenommen. Die Abstimmungen der Akteure nimmt aufgrund der komplexeren Problemlagen mehr Zeit in Anspruch. Im Mittelpunkt steht hier aber das Ziel, den Bürgerinnen und Bürgern die eine gute Lösung zu ihren Anliegen anzubieten bzw. umzusetzen.

Anlagen

Bedeutung des Ampelsystems im Maerker-Portal

Rot (eingetragen): Der Hinweis wurde von einem Nutzer/einer Nutzerin in den Maerker eingetragen, allerdings noch nicht von der Maerker-Redaktion gelesen und geprüft.

Rot (angenommen): Der Hinweis wurde von der Maerker-Redaktion gesichtet und hinsichtlich Datenschutzbestimmungen und Nutzungsbedingungen geprüft. Dieser Status wird in Potsdam sehr selten angewendet.

Gelb (in Arbeit): Der Hinweis wurde an die auskunftgebende Stelle weitergeleitet, der Sachstand wird abgefragt. Bis zur Beantwortung der zuständigen Stelle wird eine Wiedervorlagefrist gesetzt.

Grün-Gelb (abschließend bearbeitet): Die Bearbeitung ist abgeschlossen, der Missetand konnte tatsächlich nicht von der Verwaltung beseitigt werden. Das liegt unter anderem daran, dass...

- die Angelegenheit einen andere/n Eigentümer/in betrifft,
- eine andere Verwaltung zuständig ist.

In diesen Fällen wird der Hinweis an die zuständige Behörde oder (wenn Kontaktdaten vorhanden) an den andere/n Eigentümer/in weitergeleitet. Für die Verwaltung Potsdams ist der Hinweis damit abschließend bearbeitet.

Grün-Gelb (abschließend bearbeitet): Der Status kann auch bedeuten, dass der Missetand aktuell nicht behoben werden kann, weil:

- derzeit keine finanziellen Mittel zur Verfügung stehen,
- der Missetand zwar noch nicht im Sinne des Hinweisgebenden beseitigt, aber für die Verwaltung erledigt ist (z.B. Auftrag zur Aufstellung eines Straßenschildes – Straßenschild steht aber noch nicht am gewünschten Ort | ist für den Hinweisgebenden noch nicht erledigt – letzte Beantwortung des Hinweises ist jedoch erfolgt).

Grün (erledigt): Der Missetand wurde bearbeitet und erledigt im Sinne des Hinweisgebenden.



Niederschrift

6. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Partizipation, Transparenz und Digitalisierung

Sitzungstermin: Dienstag, 11.08.2020
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 20:31 Uhr
Ort, Raum: Plenarsaal, Stadtverwaltung Potsdam, Friedrich-Ebert-Str. 79/81, 14469
Potsdam

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Frau Marie Schäffer Bündnis 90/Die Grünen

Ausschussmitglieder

Herr Nico Marquardt	SPD	
Herr Leon Troche	SPD	Teilnahme bis 20:23 Uhr
Frau Birgit Eifler	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Sascha Krämer	DIE LINKE	Teilnahme bis 20:23 Uhr
Frau Dr. Sigrid Müller	DIE LINKE	
Herr Lars Eichert	CDU	
Frau Julia Laabs	DIE aNDERE	

stellv. Ausschussmitglieder

Herr Daniel Keller	SPD	
Herr David Kolesnyk	SPD	
Frau Janny Armbruster	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Uwe Fröhlich	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Ralf Jäkel	DIE LINKE	
Herr Stefan Wollenberg	DIE LINKE	
Herr Matthias Finken	CDU	
Frau Dr. Anja Laabs	DIE aNDERE	
Herr Steffen Pfrogner	DIE aNDERE	

sachkundige Einwohner

Frau Sylvia Frenzel	BürgerBündnis	
Herr Frank Hübner	Die Andere	
Herr Peter Mundt	DIE LINKE	
Frau Dr. Sophia Rost	Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Prof. Dr. Karin Schwarz	SPD	Teilnahme bis 19:30 Uhr

Beigeordnete

Herr Dieter Jetschmanegg	Dezernent Geschäftsber. Zentr.Verwaltung
--------------------------	--

Nicht anwesend sind:

Ausschussmitglieder

Herr Ambros Josef Tazreiter AfD entschuldigt

zusätzliches Mitglied

Herr Wolfhard Kirsch Bürgerbündnis nicht entschuldigt

stellv. Ausschussmitglieder

Herr Sebastian Olbrich AfD nicht entschuldigt

Vertreter des zusätzlichen Mitgliedes

Frau Dr.med. Carmen Klockow Bürgerbündnis nicht entschuldigt

sachkundige Einwohner

Herr Robert Hirsch CDU entschuldigt
Frau Andrea Mirjam Ney Freie Demokraten entschuldigt

Vertreter der Beiräte

Herr Udo Sist Beirat für Menschen mit Behinderungen nicht entschuldigt

Schriftführer:

Herr Florian Kämmerzähl, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung

- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschriften des
öffentlichen Teils der Sitzungen vom 11.02.2020 und 05.05.2020 / Feststellung
der öffentlichen Tagesordnung

- 3 Bericht des Beteiligungsrates und der WerkStadt für Beteiligung

- 4 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

- 4.1 Plattform zur Abstimmung von Veranstaltungsterminen in Potsdam
Vorlage: 20/SVV/0303
Oberbürgermeister, Geschäftsbereich Bildung, Kultur, Jugend und Sport,
Fachbereich Kultur und Museum

- 4.2 Bürgerhaushalt Potsdam 2020/21 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger',
Nummer 3: Open-Source-Software für die Stadtverwaltung
Vorlage: 20/SVV/0032
Stadtverordneter Heuer als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

- 4.3 Sitzungskalender 2021
Vorlage: 20/SVV/0524
Stadtverordneter Heuer als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

- 5 Berichterstattung: Online-Bewerbungen
gemäß Beschluss: 19/SVV1304
- 6 Stellungnahme zum Verfahren bei Einwohnerversammlungen, insbesondere bei
Terminverschiebungen durch die Verwaltung
- 7 Auswertung der Testphase des MaerkerPlus-Portals als Baustein des Ideen-
und Beschwerdemanagements in der LHP von 2017 bis 2019
Vorlage: 20/SVV/0815
Oberbürgermeister, Fachbereich Kommunikation und Partizipation
- 8 Statistische Auswertung des Maerker-Portals 2018
Vorlage: 20/SVV/0816
Oberbürgermeister, Fachbereich Kommunikation und Partizipation
- 9 Sonstiges
- 10 Mündliche Berichterstattung
Beitritt zum Zweckverband Digitale Kommunen Brandenburg,
DS 20/SVV/0800

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende, Frau Schäffer, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschriften des öffentlichen Teils der Sitzungen vom 11.02.2020 und 05.05.2020 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Frau Schäffer stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 8 anwesenden, stimmberechtigten Mitgliedern fest.

Zur **Niederschrift der 4. Sitzung** des Ausschusses für Partizipation, Transparenz und Digitalisierung vom 11.02.2020 gibt es keine Hinweise, die Niederschrift wird mit Stimmenmehrheit, bei 2 Enthaltungen **bestätigt**.

Zur **Niederschrift der 5. außerordentlichen Sitzung** des Ausschusses für Partizipation, Transparenz und Digitalisierung vom 05.05.2020 gibt es keine Hinweise, die Niederschrift wird mit Stimmenmehrheit, bei 2 Enthaltungen **bestätigt**.

Der Dezernent für Zentrale Verwaltung, Herr Jetschmanegg, bittet die Ausschussmitglieder darum, die mündliche Berichterstattung zum Beitritt zum Zweckverband Digitale Kommunen Brandenburg, DS 20/SVV/0800, zu Beginn

der Sitzung zu behandeln, da Frau Kühlewind als Vertreterin den Zweckverband vorstellen und für Fragen zur Verfügung stehen wird.

Abstimmung:

Die Änderung in der Reihenfolge wird

einstimmig angenommen.

Die so geänderte Tagesordnung wird anschließend zur Abstimmung gestellt:

Abstimmung:

einstimmig angenommen.

NEU

**Mündliche Berichterstattung
Beitritt zum Zweckverband Digitale Kommunen Brandenburg,
DS 20/SVV/0800**

Herr Bierig aus dem Fachbereich E-Government wirbt mit einer PowerPoint-Präsentation für den Beitritt zum Zweckverband Digitale Kommunen Brandenburg aus Sicht der Landeshauptstadt Potsdam.

Frau Schäffer erteilt das Wort Frau Kühlewind.

Frau Kühlewind hält zu Beginn fest, dass das Leistungsspektrum des Zweckverbandes keinen Abnahmezwang nach sich ziehen würde.

Frau Schäffer, Herr Eichert und Frau Laabs bemängeln, dass eine Entscheidungsfindung in der heutigen Ausschusssitzung schlicht weg unmöglich sei, weil die Beschlussvorlage nicht mehr in der digitalen Aktenmappe enthalten war.

Herr Eichert äußert Bedenken hinsichtlich der Konkurrenzfähigkeit des Zweckverbandes gegenüber Leistungen und Dienstleistungen, die am freien Markt käuflich zu erwerben seien. Frau Kühlewind entgegnet darauf, dass die digitale Souveränität eines solchen Zweckverbandes, also die Marktmacht mehrere Kommunen, welche mit einer Stimme sprechen, ein nicht zu unterschätzender Vorteil sei. Der kostengünstigere Erwerb von Lizenzen könnte für die Landeshauptstadt Potsdam von Interesse sein.

Frau Schäffer fragt, welche Leistungen in dem Grundbetrag i. H. v. 6.000,00 € im Jahr enthalten sind. Außerdem möchte sie wissen, ob Beratungsleistungen grundsätzlich kostenlos sind. Darüber hinaus fragt sie, ob die Rückkopplung nach einer Verfahrensumstellung beim Hosten mit zusätzlichen Kosten verbunden wäre.

Auf die erste und zweite Frage antwortet Frau Kühlewind, dass eine der Leistungen, die im jährlichen Grundbetrag enthalten sind, eine IT-Inventur des Verbandsvorstehers sei. Bei einer Firma in der freien Wirtschaft würde für eine Inventur pro Tag 1.000,00 € berechnet werden. Allein deshalb sei der jährliche Grundbetrag i. H. v. 6.000,00 € für die Kommunen wirtschaftlich vertretbar, so Frau Kühlewind.

Zur dritten Frage antwortet sie, dass eine Hosting-Rückkopplung individuell zu beurteilen sei. In dem Zusammenhang ergänzt sie, dass aktuell bereits mehrere Fachverfahren zentral vom Rechenzentrum in Cottbus gehostet werden.

Herr Bierig sensibilisiert die Ausschussmitglieder dafür, dass ein möglicher Beitritt zum Zweckverband keine Leistungssteigerung garantieren könne. Dafür gilt es vorrangig seine eigenen Hausaufgaben zu machen. Das heißt, dass die Strukturierung der IT-Schnittstellen eine Aufgabe und Voraussetzung ist, die die Landeshauptstadt von sich aus bewältigen müsse. Abschließend trifft Herr Bierig die Einschätzung, dass die Auslagerung von (IT-)Kompetenzen an den Zweckverband im Zuge eines vernünftigen Ressourcenmanagements der Landeshauptstadt unumgänglich sei, sofern ein Beitritt beschlossen werden würde.

Frau Prof. Dr. Schwarz hält fest, dass der Beitritt zum Zweckverband eine wichtige Voraussetzung für die digitale Transformation im Land Brandenburg sei. Gesetzliche Anpassungen könnten möglicherweise schneller initiiert werden, wenn die vormals erwähnte Machtmacht bzw. Gruppenstärke eines größeren Zweckverbandes darauf hinweist. Des Weiteren würde ein Beitritt zum Zweckverband die Open Source-Nutzung eröffnen. Dabei ist die Mandantenfähigkeit der Software wichtig. Abschließend erhofft sich Frau Prof. Dr. Schwarz mit dem möglichen Beitritt zum Zweckverband auch eine Annäherung zur Entstehung eines (eigenen) kommunalen Rechenzentrums.

Frau Laabs fragt Herrn Jetschmanegg, ob unabhängig von einem möglichen Beitritt auch die angespannte Personalsituation in den IT-Bereichen der Landeshauptstadt im Blick behalten wird. Außerdem möchte sie wissen, welchen Einfluss der Zweckverband (mit Potsdam als Mitglied) auf diesen Ausschuss haben werde.

Herr Jetschmanegg versichert, dass nach wie vor am Personalaufwuchs in den IT-Bereichen gearbeitet werde. Im Falle eines Beitritts, würde dem Ausschuss regelmäßig über die Aktivitäten Bericht erstattet werden. Über die Köpfe der Stadtverordneten hinweg, könne die Verwaltung keine ausschlagenden finanziellen Entscheidungen treffen. Herr Jetschmanegg verweist dabei auf die Wertgrenzen, die in der Brandenburgischen Kommunalverfassung festgelegt sind.

Herr Eichert sieht die Landeshauptstadt mit Kompatibilitätsproblemen bei den Schnittstellen konfrontiert, sofern Microsoft Office das Betriebssystem bleibe. Daran anknüpfend fragt Frau Schäffer Frau Kühlewind, ob Microsoft Windows für die Nutzung von Diensten des Zweckverbands als Betriebssystem bestehen bleiben müsse. Frau Kühlewind verneint beides.

zu 3 Bericht des Beteiligungsrates und der WerkStadt für Beteiligung

Herr Kärsten von der Werkstadt für Beteiligung berichtet, dass es im Rahmen der Sicherheitsstandards zur Eindämmung von COVID-19 sehr problematisch sei, größere Räume für größere Beteiligungsformate zu akquirieren.

zu 4 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

zu 4.1 Plattform zur Abstimmung von Veranstaltungsterminen in Potsdam Vorlage: 20/SVV/0303

Oberbürgermeister, Geschäftsbereich Bildung, Kultur, Jugend und Sport,
Fachbereich Kultur und Museum

Frau Peetz-Mühlstein aus dem Bereich Kultursteuerung und -marketing informiert darüber, dass zum einen gegenwärtig mit den Kulturträgern in Potsdam abgestimmt werde, wann Termine für größere Veranstaltungen durchführbar sind, ohne dabei Terminkollisionen zu verursachen.

Und zum anderen soll eine Marktanalyse über die Vergabestelle durchgeführt werden, mit der eine digitale Plattform ausfindig gemacht werden soll, welche die Terminkoordinierung optimieren kann.

Herr Hübner begrüßt die Koordinationsbestrebungen der Landeshauptstadt Potsdam.

Frau Struck vom Beteiligungsrat fragt, ob auch Sportveranstaltungen in der Planung berücksichtigt werden.

Frau Peetz-Mühlstein entgegnet, dass der Fokus momentan auf (reine) Kulturveranstaltungen liege.

Eine ähnliche Terminkoordinierung für Sportveranstaltungen könnte vom entsprechenden Fachbereich (Bildung, Jugend und Sport) initiiert werden.

Die Ausschussmitglieder **nehmen** die Vorlage im Anschluss **zur Kenntnis**.

zu 4.2 Bürgerhaushalt Potsdam 2020/21 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger', Nummer 3: Open-Source-Software für die Stadtverwaltung Vorlage: 20/SVV/0032

Stadtverordneter Heuer als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Frau Schäffer stellt die Vorlage zur Diskussion.

Herr Eichert hält eine Prüfung des Antragsinhaltes aus datenschutzrechtlicher Sicht für zielführend. Es sei höchste Zeit, dass die Landeshauptstadt datenschutzrechtlichen Standards entspreche.

Herr Hübner stellt klar, dass der Begriff „Open Source“ nicht zwangsläufig mit dem Betriebssystem *Linux* einhergeht. „Open Source“ ermögliche zusammengefasst den Einblick bzw. die Kontrolle von (Computer-)Programmen aus Sicht des Anwenders.

Frau Schäffer führt aus, dass eine Open Source-Umstellung auf mehreren Ebenen mit Vorteilen verbunden wäre. So könnte beispielsweise die lokale IT-Wirtschaft mit Aufträgen der Landeshauptstadt gefördert werden. Ein Anbieter- und/oder Produktwechsel würde sich innerhalb dieses überschaubaren Anbietermarktes ebenfalls unkomplizierter vollziehen lassen (im Vergleich zu einem Marktriesen wie Microsoft).

Sie fragt Herrn Bierig, ob die Präsentation eines Konzepts zur Nutzbarkeit von Open Source-Software in der Landeshauptstadt zur nächsten Ausschusssitzung am 08.09.2020 realisierbar wäre.

Herr Bierig gibt zu bedenken, dass die Ressourcen der IT-Bereiche nach wie vor mit der Aufarbeitung des Hackerangriffes gebunden seien.

Um ein qualitativ ansprechendes Konzept ausarbeiten zu können, bedarf es zum einen mehr Zeit und zum anderen einer konkreten Fragestellung. Wenn überhaupt, dann wäre die Fertigstellung eines Konzepts in der übernächsten Sitzung am 06.10.2020 realistisch.

Frau Prof. Dr. Schwarz stellt die Umsetzung von Datenschutzkonformität als Zweck für eine mögliche Open Source-Nutzung in den Vordergrund.

Herr Marquardt regt in Richtung von Herrn Bierig an, die Erfahrungen zu bereits genutzter Open Source-Software zu sammeln und diese zu gegebenem Anlass im Ausschuss zu präsentieren.

Frau Schäffer schlägt vor, für den Antragsinhalt einen Prüfauftrag auszulösen.

Die Vorlage wird zur Abstimmung gestellt.

Frau Laabs stimmt dem ursprünglichen Antrag zu.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit angenommen,
bei einer Gegenstimme.

zu 4.3 Sitzungskalender 2021

Vorlage: 20/SVV/0524

Stadtverordneter Heuer als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Frau Schäffer stellt den Antrag vor.

Nachdem es keinen Diskussionsbedarf gibt, wird der Antrag zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen.

**zu 5 Berichterstattung: Online-Bewerbungen
gemäß Beschluss: 19/SVV1304**

Herr Jetschmanegg informiert darüber, dass das von der Landeshauptstadt bereits genutzte Fachverfahren LOGA nun ein Modul anbiete, mit dem sich die Bearbeitung von Online-Bewerbungen von Anfang bis Ende digital vollziehen ließe.

Da dieses Modul für aktuelle Bewerbungen noch nicht zur Verfügung steht, fragen Frau Schäffer und Herr Eichert nach der Möglichkeit einer schnellen, unkomplizierten, datenschutzkonformen „Low-Tech-Lösung“ durch Anbieten verschlüsselter E-Mails. Schließlich sei das Thema bereits in der 4. Sitzung des Ausschusses am 11.02.2020 thematisiert worden. „Wurden Low-Tech-Möglichkeiten überhaupt geprüft?“, fragt Frau Schäffer. Herr Jetschmanegg entgegnet, dass die IT-Bereiche bisher anderen, operativen Prioritäten nachkommen mussten, allem voran der Hackerangriff. Dennoch habe man versucht, den Bewerberinnen und Bewerbern größtmöglich entgegenzukommen, indem man beispielsweise die Bewerbungsfristen verlängerte habe, so Herr Jetschmanegg.

Wann genau das Modul zur Verfügung stehen wird, kann gegenwärtig noch nicht gesagt werden.

Die zweite Möglichkeit wäre die Inanspruchnahme des Stellenportals *Interamt*. Dabei handele es sich aber um ein völlig neues Fachverfahren, welches mit entsprechendem Mehraufwand verbunden sei.

Frau Schäffer schlägt als kurzfristige Lösung einen PGP-Schlüssel auf der Website der Landeshauptstadt Potsdam vor. Daran anknüpfend hält sie fest, dass ihr Vorschlag mit Open-Source-Software kompatibel sei.

Herr Hübner weist darauf hin, dass der Button „Bewerben“ bei der Stellenausschreibung zur Bereichsleitung IT-Strategie und -Gesamtsteuerung auf www.potsdam.de nicht funktioniert habe.

Herr Jetschmanegg bietet an, zu den nächsten Ausschusssitzungen kontinuierlich über die Fortschritte zu berichten.

Frau Schäffer bittet darum, diesen Tagesordnungspunkt auch für die nächste Sitzung am 08.09.2020 auf die Tagesordnung zu nehmen.

zu 6 Stellungnahme zum Verfahren bei Einwohnerversammlungen, insbesondere bei Terminverschiebungen durch die Verwaltung

Herr Jetschmanegg hält fest, dass gem. § 4 c) der Hauptsatzung die zweiwöchige Bekanntmachungsfrist für Einwohnerversammlungen klar und unmissverständlich geregelt sei.

Herr Kärsten vermutet, dass es Herrn Menzel vielmehr um jenen Zeitraum gehe, der zwischen der Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung (§ 4 a) Hauptsatzung) und der Bekanntgabe von Ort, Zeit und Gegenstand der Einwohnerversammlung (§ 4 c) Hauptsatzung) liegt. Jener Zeitraum jedoch, ist gesetzlich unbestimmt. Herrn Menzel fehle damit die gesetzliche Grundlage, um die Verwaltung zu rügen.

Auf Nachfrage von Frau Laabs kann Herr Jetschmanegg bestätigen, dass der Beschwerdeinhalt von Herrn Menzel bisher einmalig sei.

**zu 7 Auswertung der Testphase des MaerkerPlus-Portals als Baustein des Ideen- und Beschwerdemanagements in der LHP von 2017 bis 2019
Vorlage: 20/SVV/0815**

Oberbürgermeister, Fachbereich Kommunikation und Partizipation

Nachdem Herr Schulz, kommissarischer Fachbereichsleiter für Kommunikation und Partizipation, die wichtigsten Eckdaten zur Auswertung des MaerkerPlus-Portals präsentiert, fragt Frau Schäffer nach einer Übersicht zu Eingaben und Beschwerden für die entsprechenden Jahre (2017 – 2019). Schließlich sei einer Berichterstattung zu selbigem in der Klausurtagung am 10.03.2020 zugesagt worden.

Herr Hübner fragt, wie oft das optionale Häkchen „StVV“ im Zusammenhang mit Ideen und Vorschlägen der Bürger*innen im MaerkerPlus-Portal genutzt worden ist.

Herr Schulz informiert darüber, dass das Portal seit dem 03.08.2020 auf www.potsdam.de wieder online ist.

Er nimmt die Fragen der Ausschusssmitglieder entgegen und weist in dem Zuge noch einmal darauf hin, dass sich der Vorlageninhalt auf die Zeit von 2017 bis 2019 beschränke.

Der Ausschuss **nimmt** die Mitteilungsvorlage **zur Kenntnis**.

zu 8 Statistische Auswertung des Maerker-Portals 2018

Vorlage: 20/SVV/0816

Oberbürgermeister, Fachbereich Kommunikation und Partizipation

Nachdem Herr Schulz die statistische Auswertung des Maerker-Portals für das Jahr 2018 präsentiert, fragt Frau Laabs, warum eine Auswertung nur für 2018 erfolgte. Eine statistische Auswertung, die auch das Jahr 2019 abgebildet hätte, wäre aus ihrer Sicht mindestens angemessen gewesen. Herr Eichert schließt sich dieser Kritik an. Er ergänzt, dass eine Aufschlüsselung der Bearbeitungsschritte in der Präsentation nicht ersichtlich gewesen sei.

Herr Mundt empfiehlt, die Themengruppen (Seite 7, Abbildung 1 in der Anlage zur Mitteilungsvorlage) mit Kennzahlen zu versehen, die für künftige statistische Auswertungen als feste Standards gelten könnten.

Frau Struck wünscht sich eine Gegenüberstellung der veränderten personellen Ressourcen im Verhältnis zu den bearbeiteten Fallzahlen. Daran anknüpfend merkt sie an, dass der Beteiligungsrat von den Bürgerinnen und Bürgern als Kompensationsplattform genutzt worden wäre, als das Maerker-Portal offline war. Herr Jetschmanegg weist diese Kritik von sich und stellt klar, dass die Landeshauptstadt Potsdam während der ersten Ansteckungswelle von COVID-19 alle verfügbaren personellen Ressourcen dafür genutzt hatte, den Bürgerinnen und Bürgern z.B. über die eigens dafür eingerichtet Hotline eine Anlaufstelle zu bieten, an die sich vorrangig mit gesundheitlichen, wirtschaftlichen, organisatorischen Problemen und Fragestellungen gewandt werden konnte. Er ergänzt, dass die Stelle zur Bearbeitung von Maerker-Eingängen erst im März dieses Jahres besetzt werden konnte.

Der Ausschuss **nimmt** die Mitteilungsvorlage **zur Kenntnis**.

zu 9 Sonstiges

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keinen weiteren Gesprächsbedarf.